



Gornsdorfer Nachrichten

Nummer: 01/2025

Ausgabe 9. April 2025

Freiexemplar

*„In den kleinsten Dingen zeigt die Natur
ihre aller größten Wunder.“*

(Carl von Linné)



Foto: Fotoservice Schießler

AUS DEM GEMEINDEAMT

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Gornsdorf

Montag	09.00 bis 11.30 Uhr
Dienstag	09.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat 03721 2606-912

Montag:	14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag:	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	10.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten des Zentralen Bürgerservice der Verwaltung Gemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf in Gornsdorf, Hauptstraße 92

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten des Fachbereichs Finanzen

Rathaus Meinersdorf, Rathausplatz 3, 09235 Burkhardtsdorf

Montag	09:00 bis 11:30 Uhr
Dienstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgerpolizisten

- jeden 1. Dienstag im Monat im Rathaus Auerbach von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 2. Dienstag im Monat im Rathaus Gornsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 3. Dienstag im Monat im PestalozziHaus Meinersdorf, Schulstr. 7, 09235 Burkhardtsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 4. Dienstag im Monat im Rathaus Burkhardtsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr, Standort: Schulstr. 7, Burkhardtsdorf
 - Telefon Herr Häckel 0172 8610608 oder 03721 8899111
 - Telefon Herr Rei 0162 2434981
- aktuelle Informationen: www.polizei.sachsen.de

Sprechzeit des Friedensrichters Richard Bergmann

Es bestehen folgende öffentliche Sprechstunden der Friedensrichter, unabhängig von separat zu vereinbarenden Terminen:

- jeden ersten Donnerstag im Monat Sprechstunde von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus in Auerbach, Sitzungssaal
- keine Sprechstunden an den gesetzlichen Feiertagen.

Zu den Sprechstunden ist keine Anmeldung erforderlich.

Sprechzeit des Stellv. Friedensrichters Andreas Meiner

- jeden 3. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Burkhardtsdorf, Sitzungssaal (nach telefonischer Vereinbarung unter Kontakt, Herr Meiner 0173/8747379)

Telefonische Erreichbarkeiten:

Friedensrichter, Richard Bergmann	- Kontakt: 03721 38538
stellv. Friedensrichter, Andreas Meiner	- Kontakt: 0173 8747379
E-Mail: friedensrichter@burkhardtsdorf-erzgebirge.de	

AKTUELLES TELEFONVERZEICHNIS

der Ämter der Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf



Bereich Bürgermeister Gemeinde Auerbach

Bürgermeister	Herr Kretzschmann	
Büroleitung	Frau Hinkel	03721 2606-112
Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Ehrenamt		



Bereich Bürgermeister erfüllende Gemeinde Burkhardtsdorf

Bürgermeister	Herr Spiller	
Büroleitung/	Frau Brückner	03721 2606-212
Gremien Burkhardtsdorf		



Bereich Bürgermeister Gemeinde Gornsdorf

Bürgermeister	Herr Tägtl	
Büroleitung/	Frau Schmidt	03721 2606-912
Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Gremien Gornsdorf		

Fachbereich Allgemeine Verwaltung

Leiterin/Archiv/	Frau Reichel	(03721) 2606-251
Gremien Auerbach/		
Poststelle		
Bibliothek	Frau Beyer	(03721) 880913
elektr. Rechnungs-	Frau Richter	(03721) 2606-219
ingang/Poststelle		

Fachbereich Bürgerservice

Leiterin	Frau Arnold	03721 2606-911
	Frau Clauß	03721 2606-936
	Frau Friedrich	03721 2606-225
	Frau Liebhaber	03721 2606-236
Standesamt	Frau Löschner	03721 2606-233

Fachbereich Finanzen

Leiterin/Haushalt	Frau Hofmann	03721 2606-913
Burkhardtsdorf		
Haushalt Gornsdorf	Herr Anders	03721 2606-918
Haushalt Auerbach	Frau Gerber	03721 2606-917
Grund-, Gewerbe-,	Frau Maier	03721 2606-927
Hundesteuer		
Grund-, Gewerbe-,	Frau Prüfer	03721 2606-926
Hundesteuer		
Grundsteuern	Frau Walther	03721 2606-924
Kasse/Buchhaltung	Frau Uhlig	03721 2606-928
Kassenverwaltung	Herr Williger	03721 2606-914

Fachbereich Investitionen/Bau/Liegenschaften

Leiterin/Bauverwaltung	Frau Nobis	03721 2606-209
Grundstücksverkehr	Frau Eberlein	03721 2606-220
Mieten/Pachten Auer-	Frau Thoma	03721 2606-229
bach / kaufm. Objekt-		
verwaltung Burkhardts-		
dorf / Versicherungen VG		
Mieten/Pachten Burk-	Herr Gerschler	03721 2606-120
hardtsdorf einschl. Orts-		
teile /techn. Objektver-		
waltung Burkhardtsdorf		
Gehölzschutz/Allg. Bau-	Herr Kis	03721 2606-940
verwaltung Gornsdorf		
Allg. Bauverwaltung/	Herr Schaarschmidt, Markus	03721 2606-228
Fördermittel		
Verkehrsbehörde	Herr Weißbach	03721 2606-226 / 0174/3499645

Fachbereich Kindereinrichtungen/Schulen/Asyl

Leiterin	Frau Hock	03721 2606-231
Öffentlichkeitsarbeit	Frau Hinkel	(03721) 2606-112
Kita/Schulen		
Kita/Schulen	Frau Leverenz	(03721) 2606-214
Kita/Schulen	Frau Wehner	(03721) 2606-222

Fachbereich Querschnittsaufgaben

Leiter	Herr Börner	03721 2606-215
Personalamt	Frau Kmuch	03721 2606-234
IT / EDV / Telefonie	Herr Martini	03721 2606-915

KDG – Kommunale Dienstleistungen Gornsdorf

Leiter	Herr Kis	03721 2606-941
Sekretariat	Frau Schmidt	03721 2606-912

Servicebetrieb Gemeinde Burkhardtsdorf

Leiter	Herr Schaarschmidt	0174/3499648
--------	--------------------	--------------

Kommunales Energiemanagement Auerbach/Burkhardtsdorf

Energietechniker	Herr Schober	0174/3499644
------------------	--------------	--------------

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Gornsdorferinnen und Gornsdorfer,

die Lage ist ernst, dennoch möchte ich mich erst einmal bei Ihnen für Ihre zahlreiche Teilnahme an der Einwohnerversammlung zum Thema Haushaltsstrukturgesetz am 20.03.2025 im Volkshaus bedanken. Dies, so wie die ersten Reaktionen, sei es im persönlichen Gespräch oder per E-Mail, haben gezeigt, dass vielen von Ihnen Gornsdorf und seine Zukunft wichtig ist. Inwieweit dort gemachte Vorschläge und Ideen einfließen können oder umsetzbar sind wird sich zeigen. Nun sollte zunächst der Beschluss des Haushaltsstrukturgesetzes durch den Gemeinderat erfolgt sein und wir müssen die Bestätigung durch die Rechtsaufsicht und die damit verbundenen Auflagen abwarten, um mit der Detailarbeit richtig beginnen zu können.

Der Gemeinderat hatte sich im Vorfeld auf erste Auswirkungen des Haushaltsstrukturgesetzes zur Badöffnung, zunächst für diese Saison, bekannt und wir haben einen Weg gesucht dies umzusetzen. Dies hat Einschnitte bei den Öffnungszeiten und den angebotenen Eintrittskarten zur Folge. Ob diese und weitere Maßnahmen ausreichen, das Bad zu halten, wird sich zeigen. Dennoch bitte ich hier um Verständnis, auch wenn das Bad mal witterungsbedingt nicht öffnet oder früher schließt. Dies ist nur eine Maßnahme von vielen, die in den nächsten Jahren greifen müssen, um wieder handlungsfähig zu werden und hier wurde ja auch vieles dazu in der Einwohnerversammlung erläutert.

Zu den gerade gemachten Aussagen passt es eigentlich nicht, werden viele denken, wenn man jetzt über Feierlichkeiten und Geld spricht, dennoch habe ich in den vergangenen Ausgaben mehrfach für Spenden zur 825-Jahrfeier in Gornsdorf geworben. Wir haben mit der Unterstützung weniger einen Förderantrag gestellt und wurden im Ranking ausgewählt und dies bedeutet, dass wir auf Fördermittel der LEADER Region zurückgreifen können. Wer sich damit auskennt, weiß dass dies nur mit der Bereitstellung von Eigenmitteln möglich ist. Dies funktioniert in unserer Situation leider nur über Spenden und Sponsoring. Daher möchte ich mich schon mal bei denen bedanken, die diesen Aufruf gefolgt sind und bereits gespendet haben. Hier ist es unerheblich, ob dies, mit dem Verwendungszweck 825 Jahrfeier, über die Bürgerstiftung erfolgte oder ob dies über das neue Projekt „99 Funken“. Wir sind auf jede finanzielle Hilfe angewiesen. Dieses Projekt wirbt ebenso um Spenden und bietet dabei auch noch die ein oder andere Gegenleistung, welche dabei erworben werden kann.

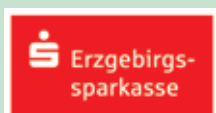
Bedanken möchte ich mich in diesem Zuge bei denjenigen engagierten Bürgern, die aktiv an der Planung und Vorbereitung teilnehmen und diese Gegenleistungen initiiert haben. So arbeiten z.B. die Bewohnerinnen der Hauptstraße/altersgerechtes Wohnen bereits fleißig an den Wimpelketten zur Ausschmückung des Ortes. Unsere Töpferin, unsere Klöppelfrauen und Schnitzer fertigen bereits limitierte Geschenke zur Jahrfeier. Die gemeinsamen Bastelnachmittage zum Puppenbasteln sind in Planung. Zahlreiches Material dazu wurde bereits gespendet.

Doch zurück zum Projekt, die Initiative für Gornsdorf hat über die Erzgebirgssparkasse ein 99-Funken-Projekt für alle Veranstaltungen im Rahmen der Festwoche für unsere Kinder und Jugendlichen ins Leben gerufen. Die Zusammenfassung dazu finden Sie nachfolgend. Ein Klick unter:

www.99funken.de/kinder-von-gornsdorf-2025

lohnt sich, vielleicht kann sich der eine oder andere auch für die Ideenreichen Prämien begeistern. Alles kommt unserem Ort zugute. Neben den Spenden zählt auch Sponsoring, dafür müssen wir die Erzgebirgssparkasse „erwähnen“. Auch wenn ich hier gerade Anführungsstriche gesetzt habe, möchte ich hier die gute Zusammenarbeit hervorheben, da sie sich nicht nur mit einem nicht unerheblichen Beitrag zur Jahrfeier direkt beteiligt, sondern auch bei dem 99-Funken-Projekt einen Beitrag leistet. Danke schon mal dafür!

Aktuell laufen zur Festwoche die Abstimmungen mit allen Beteilig-



ten. Der Plan ist, dass diese bis spätestens Mitte April 2025 abgeschlossen sein sollen. Dann kann auch der Flyer zum zeitlichen Ablauf in den Druck gehen.

Bereits im Festjahr selbst gibt es vorab einige Highlights. So bemalen die Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule von Gornsdorf bereits ihr Jubiläums-Ei für das Osterbrunnenfest am 12.04.2025. Dieses findet wie gewohnt in Organisation der Gemeindeverwaltung Gornsdorf, den Mitarbeitern des Eigenbetriebes, der Osterfrauen und des Erzgebirgsvereins statt. Neu ist, dass in diesem Jahr eine weitere Hütte durch den Dorfgemeinschaftsverein und die Initiative für Gornsdorf gemeinsam betrieben wird. Neben zahlreichen Leckereien haben Sie hier bereits die Möglichkeit die ersten limitierten handgefertigten Präsente zur 825-Jahr-Feier zu erwerben. In Planung sind ebenfalls viele lustige Spiele, bei denen die Kinder, ihre Eltern und Großeltern aktiv werden können. Beide Vereine spenden gemeinsam ihre Einnahmen ebenfalls für die Ausführung der 825-Jahrfeier.

Die Blühwiesen müssen bereits im Frühjahr angelegt werden, ein Kinderwanderweg soll auch eröffnet werden. Geplant ist auch den Bereich der Bühne im Naturbad im Vorfeld der Festwoche neu zu gestalten. Der Spielplatz in der „Unteren Siedlung“ soll eine Überdachung erhalten.

Ich rufe aber auch, alle Bürgerrinnen und Bürger auf, den Ort einer Festwoche gebührend zu schmücken. Dies kann jeder Grundstückbesitzer individuell tun und seiner Kreativität freien Lauf lassen. Hier sollen im Rahmen der Festwoche die drei originellsten Ideen prämiert werden.

Zum Malwettbewerb zur Ausgestaltung der Bushaltestellen und des Sportplatzes habe ich einen gesonderten Aufruf gestartet.

Die Sauberkeit unseres Ortes allerdings sollte jedem tagtäglich ein Bedürfnis sein. Man sollte mit offenen Augen durch seinen Heimatort gehen. Hier spreche ich auch die Hundebesitzer an. Die Gemeindeverwaltung Gornsdorf stellt noch in ihrem Haushalt finanzielle Mittel für Hundetoiletten an verschiedenen Standorten in Gornsdorf ein. Bitte nutzen Sie diese auch.

Stichwort Sauberkeit... gern nehme ich aber auch ihre Hinweise bezüglich gemeindeeigener Grundstücke und Verantwortlichkeiten entgegen.

Nun lassen Sie mich Ihnen einen kurzen Ausblick über die geplanten Aktionen im Rahmen der Festwoche geben:

■ 14.08.2025 – Eröffnungsveranstaltung

An diesem Tag sollen Gäste aus Politik und Wirtschaft, die Vorzüge und erhaltenswerten Gebäude und Einrichtungen von Gornsdorf kennenlernen. Es soll hier aktiv für unseren Ort und natürlich auch dessen finanzielle Unterstützung geworben werden. Zur kulturellen Umrahmung studiert u.a. die Theatergruppe der Grundschule ein Stück zum Jordan ein Mönch von Gornsdorf ein. Eine Ukrainische Mitbewohnerin, die ein Stipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung erhalten hat, wird an diesem Tag ebenfalls singen. Die Gäste werden im Naturbad und Volkshaus unterwegs sein.

■ 15.08.2025 – Tag der Höfe/Landwirtschaft und Nachhaltigkeit

Zu diesem Zeitpunkt sollten bereits einige neue Blühwiesen in Gornsdorf blühen. Der Landhandel wird an diesem Tag ein Programm veranstalten. Hier werden Sie auch in die Vergangenheit der Landwirtschaft von Gornsdorf reisen können. Die Kinder der Grundschule werden ihre Wünsche in einer Zeitkapsel hinterlegen und diese soll unter dem neu zu pflanzendem Baum in Gornsdorf eingegraben werden.

■ 16.08.2025 – Gornsdorf stellt sich vor

Gornsdorf präsentiert sich und Firmen, private Unternehmen, Handwerker und Vereine beteiligen sich an dieser Aktion. Im Flyer zur Festwoche wird man einen Art Karte mit allen Teilnehmenden und deren Aktionen finden. Da hier sich auch unsere großen Firmen wie

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

das KSG vorstellen, erwarten wir gerade an diesem Tag auch viele auswärtige Gäste. Natürlich sollen alle öffentlichen Gebäude zugänglich sein. Es ist angedacht, an den verschiedensten historischen Gebäuden im Ort entsprechende Schautafeln anzubringen.

■ 17.08.2025 – Familientag der Kirchgemeinde Gornsdorf

■ 18.08.2025 – Tag der Senioren

Im Wohnblock in der Hauptstraße wird für die Bewohner ein Ganztagesprogramm stattfinden. Früh werden die Kinder der Kindertagesstätte gemeinsam mit ihnen Sport treiben. Mittag wird selbst gekocht. Nach einer Mittagspause folgt ein Nachmittagsprogramm mit Filmvorführung u.v.m.

Zeitgleich soll aber auch für die Senioren des Ortes ebenfalls eine Filmvorführung mit Kaffee und Kuchen stattfinden. Eine Galerie aller Bürgermeister des Ortes wird präsentiert.

Es sind aber ebenso sportliche Aktivitäten, wie z.B. eine Ortsmeisterschaft im Kegeln angedacht.

■ 19.08.2025 – Buchlesung

Die Kinder von Kindertagesstätte, Hort und Schule werden an diesem Tag zeitversetzt mit dem Lesen und unserer Bibliothek vertraut bzw. vertrauter gemacht.

■ 20.08.2025 – Familientag der Kindertagesstätte

■ 21.08.2025 – Familienwanderung der Schule/Hort/DRK

Entlang des Sagenweges und der historischen Gebäude in Gornsdorf führt die Wanderung zum Goethehain mit einer Abschlussveranstaltung.

■ 22.08.2025 – Tag der Jungen und Junggebliebenen

Seifenkistenrennen / Kinderdisco im Volkshaus / Abendveranstaltung für die Jungen und alle Junggebliebenen ebenfalls im Volkshaus

■ 23.08.2025 – Festtag

R. Pohl Sportfest der Leichtathleten, evtl. ein Fußballturnier mit den Sportlern unserer Partnerstadt Lubenec
Abendveranstaltung im Volkshaus – hier kann das Tanzbein erneut geschwungen werden, wenn die Band aufspielt

■ 24.08.2025 – Ausklang der Festwoche im Naturbad

Beginnend mit Festgottesdienst der Kirchgemeinde Gornsdorf, Frühschoppen mit den Meinersdorfer Musikanten/ Hüpfburg/ Tombola/Schnuppertauchen/Beachvolleyballturnier/ u.v.m.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen kurzen Ausführungen einen kleinen Ausblick auf unsere Festwoche gegeben zu haben. Detailliert dazu dann, wie angekündigt, im Festflyer. Bei Fragen zur Ausgestaltung stehe ich Ihnen, die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Viola

Schlösser und Frau Anke Bücs vom Festkomitee gern zur Verfügung.

Im Rahmen der 825-Jahr-Feier ist geplant, die Partnerschaft mit der Gemeinde Lubenec auch auf Gemeindeebene wieder aufleben zu lassen. Zuletzt wurde diese nur noch im Bereich Feuerwehr gelebt, dennoch möchte ich dies auch auf die Bereiche Gemeinde, Schule und Sport wieder ausdehnen. Hierzu habe ich bereits einen ersten Gesprächstermin mit dem Bürgermeister von Lubenec vereinbart. Zum Leben der Partnerschaft gilt es aber auch Sprachbarrieren zu überwinden. Daher erfolgt hier mein Aufruf an diejenigen, die die tschechische Sprache beherrschen und sich vorstellen könnten, bei geplanten Aktionen und Treffen als Dolmetscher und Unterstützer zu fungieren, sich bei der Gemeinde zu melden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, hier meinen Aufruf zum Zusammenschluss von begeisterten Wanderern zu wiederholen. Im Rahmen meines Aufrufes, haben wir bereits unseren neuen Wanderwegewart, Herrn Ulrich Hiller, gefunden. Doch für eine angedachte Interessengemeinschaft brauchen wir durchaus noch Zuwachs.

Aber auch ein weiteres Thema treibt mich um, unsere Strumpfwirker/Techniker suchen interessierte Mitwirkende. Denn ohne „Nachwuchs“, egal welchen Alters, wird es hier in den nächsten Jahren schwierig die verschiedenen Methoden, die Technik und die Geschichte der Strumpfwirkerei hier in Gornsdorf zu pflegen und für die Nachwelt zu erhalten. Sollten ich Ihr Interesse geweckt haben, so kontaktieren Sie mich gern.

Sie sehen nach diesem doch umfangreicheren Text, es gibt vieles zu berichten, zu informieren, es bedarf einiges der Mitwirkung aller oder einzelner, es gibt eine Reihe verschiedener Baustellen. Apropos Baustellen... hier abschließend noch eine **Information zu Baumaßnahmen im Ort**:

Wie in der Einwohnerversammlung angekündigt, nochmals eine kurze Information über die Brückensanierung Kreuzung Homersdorfer Straße/Bergstraße. Geplant, ist dass diese Maßnahmen am 07.04.2025 beginnen und hoffentlich, wie auch vereinbart, am 08.08.2025 enden.

Diese Baumaßnahme bringt schwerwiegende Einschränkungen zur Erreichbarkeit des Naturbades und des Wohngebietes am Badberges mit sich. Eine Erreichbarkeit ist mit Kraftfahrzeugen während der Bauzeit fast ausschließlich nur über Homersdorf möglich. Die Baumaßnahme ist notwendig und ließ sich auf Grund der Dauer der Baumaßnahme nicht anders terminieren. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Landratsamt.

Mit freundlichen Grüßen und einem hERZlichen Glück Auf!

Ihr Bürgermeister

Michael Tägtl

AUS DEM GEMEINDEAMT

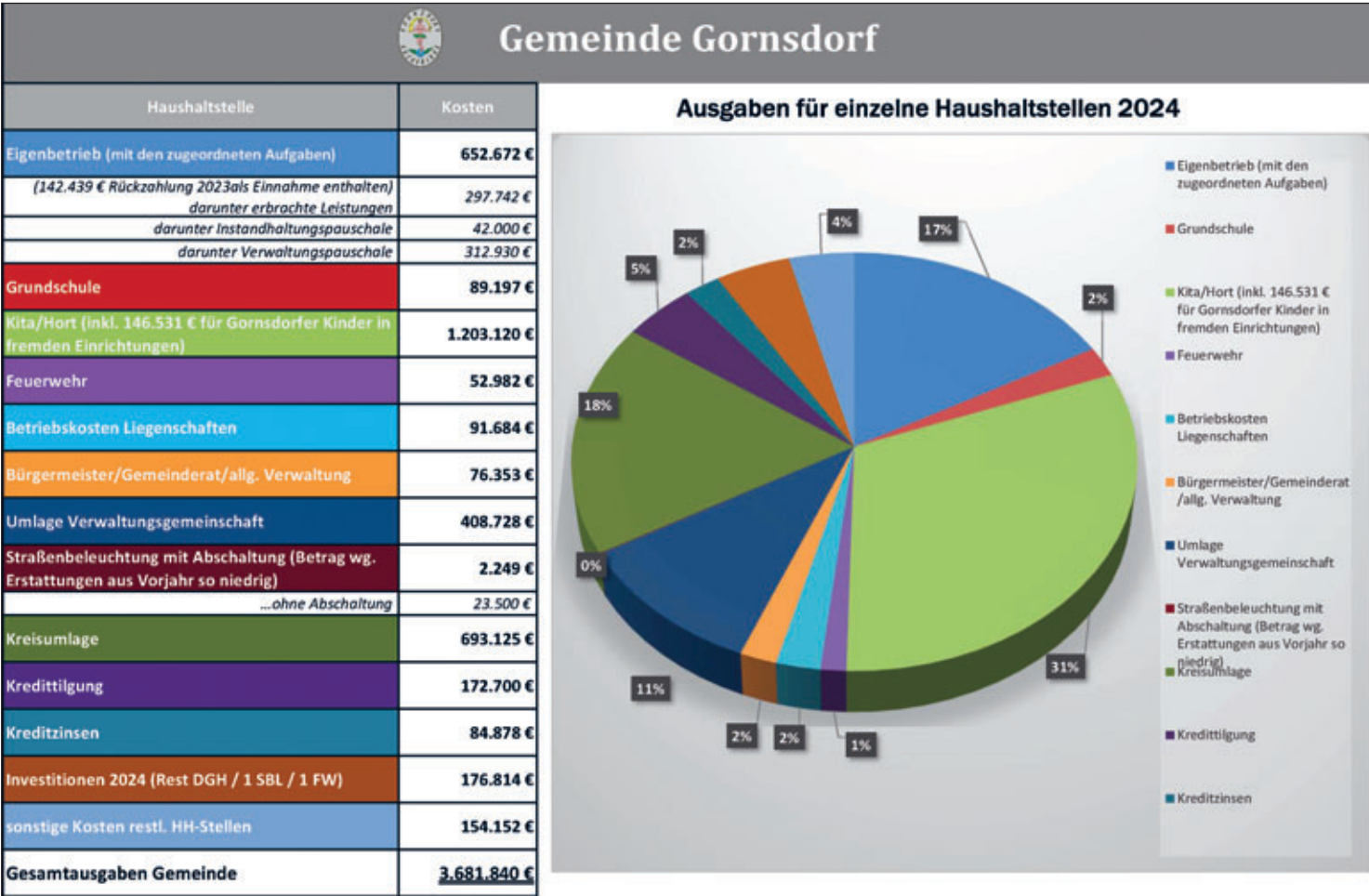
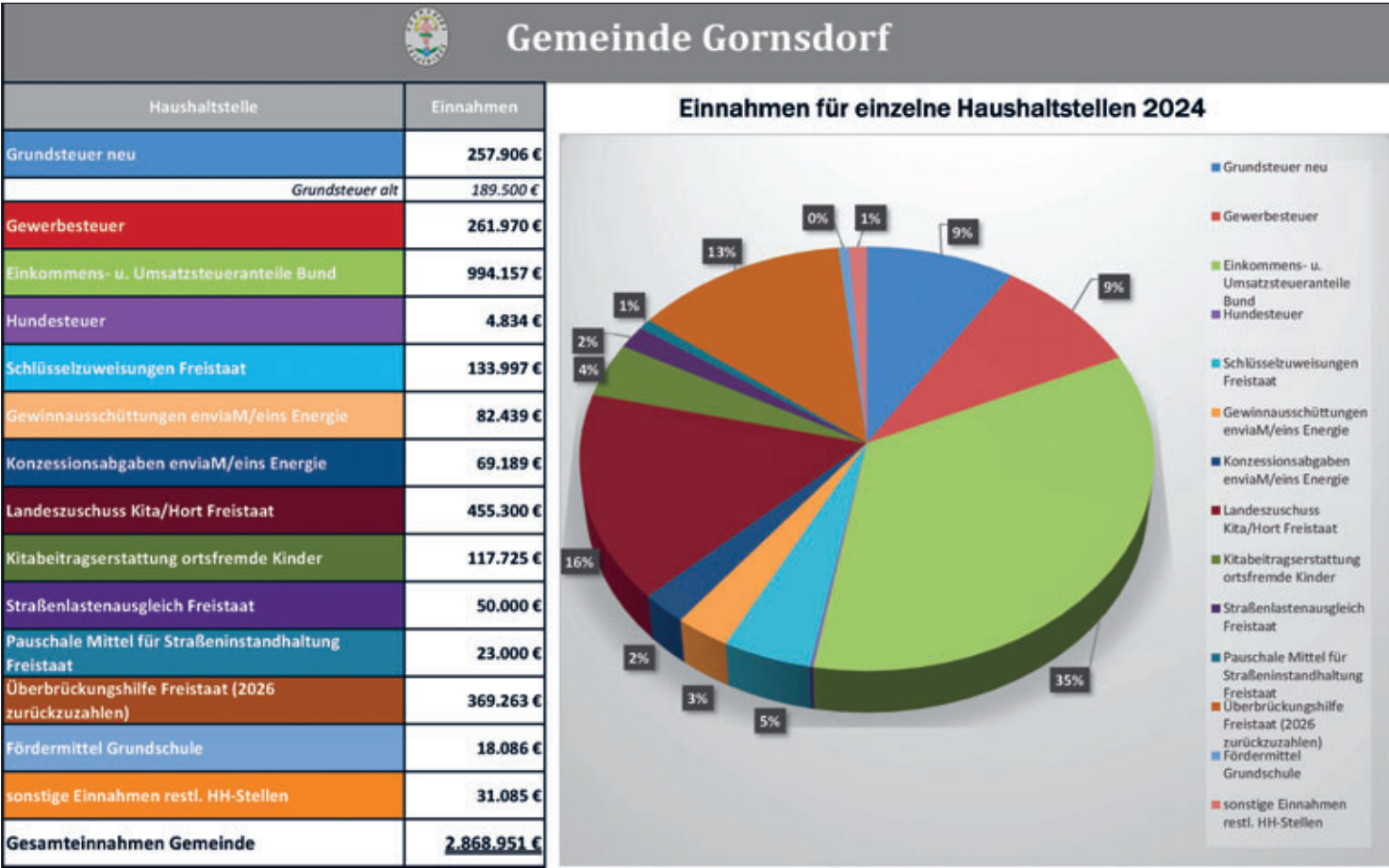
■ Veranstaltungskalender

Die Gemeindeverwaltung führt einen Veranstaltungskalender, dieser soll in der Verwaltungsgemeinschaft und in der Greifenstein-Region, also damit auch überregional, beworben werden. Daher hier die Aufforderung an alle Unternehmer, Gastronomen, Veranstalter, Vereine und Institutionen: Insofern Sie über das Jahr Veranstaltungen in der Gemeinde Gornsdorf planen, so sind diese neben den gesetzlich vorgeschriebenen Melde- und Genehmigungsverfahren auch direkt und rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung Gornsdorf anzuzeigen. Insofern öffentliche Einrichtungen und Plätze involviert

sind, ist eine rechtzeitige Bekanntgabe zur Koordination, insbesondere im Hinblick auf eventuell geplante Baumaßnahmen, unumgänglich. Die Anzeigen richten Sie bitte weiterhin direkt mit dem Vermerk „Aufnahme in den Veranstaltungskalender“ an die Gemeindeverwaltung Gornsdorf, Hauptstr. 83, 09390 Gornsdorf oder an michaeltaegl@burkhardsdorf.de. Zukünftig wird es hier zum Mitteilungsverfahren evtl. noch einmal Änderungen bezüglich der Verantwortlichkeiten geben, diese wird die Gemeindeverwaltung Gornsdorf jedoch rechtzeitig kommunizieren.

■ Vorläufiger IST-Stand 2024

Im Nachgang zu unserer Einwohnerversammlung vom 20. März 2025 anbei zwei dort gezeigte Übersichten, welche sicherlich für den ein oder anderen aufgrund der Saalgröße und etwas schwachen Schrift schwierig zu lesen waren.



AUS DEM GEMEINDEAMT

Ausschreibung

Die Gemeinde Gornsdorf schreibt das

Flurstück Nr. 242/1 der Gemarkung Gornsdorf

zum Verkauf aus.

Das Flurstück Nr. 242/1 der Gemarkung Gornsdorf hat eine Größe von 308 m². Das Grundstück ist bebaut mit einem Gebäude „alte Feuerwehr Gornsdorf“. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Das Grundstück liegt im Ortskern von Gornsdorf. Nordwestlich grenzt das Grundstück an die Gornsdorfer Bach an. Südöstlich verläuft die Hauptstraße S 259 entlang des Grundstücks.

Auf dem umliegenden Areal befindet sich Mischbebauung mit Wohnhäusern und Hausgärten und gewerblich genutzten Grundstücken.

Das Grundstück ist erschlossen (Strom, Gas, Wasser, Abwasser). Leitungsauskünfte können bei Bedarf eingesehen werden.

Die baurechtliche Lage des Grundstücks ist innerhalb der geschlossenen Ortsbebauung nach § 34 BauGB – unbeplanter Innenbereich – definiert. Das Grundstück liegt nicht im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes.

Das Grundstück mit aufstehendem Gebäude ist zu übernehmen wie es steht und liegt.

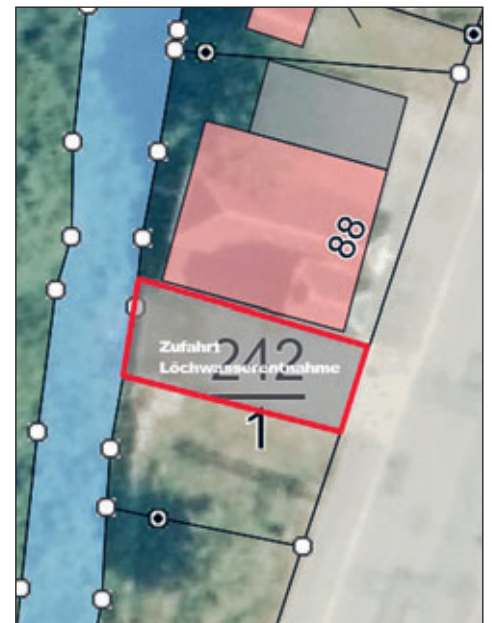
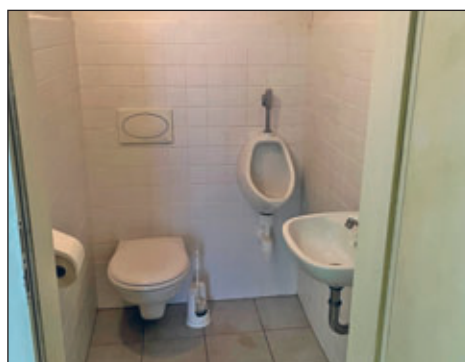
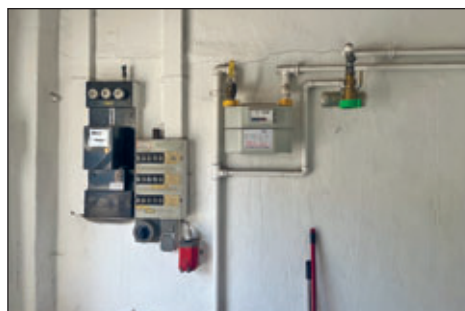
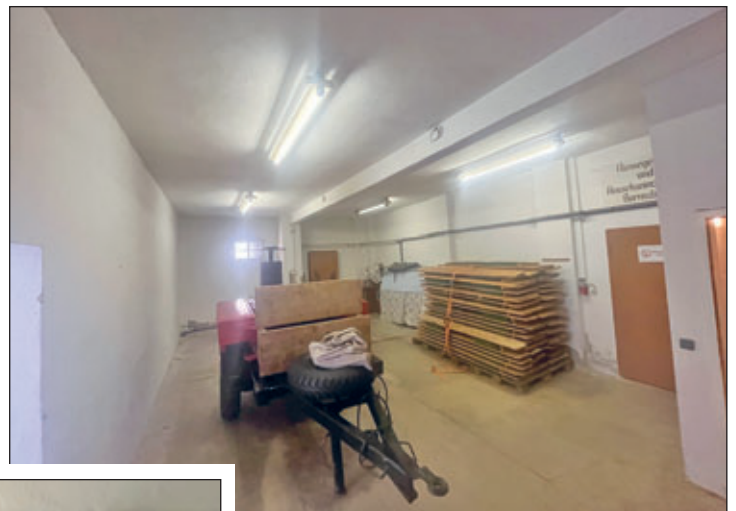
Auf dem Grundstück befindet sich die Zufahrt zur Löschwasserentnahmestelle „Dorfbach“ für die Feuerwehr. Diese Zufahrt wird als Grunddienstbarkeit sichergestellt.

Bei Rückfragen oder Besichtigungswunsch wenden Sie sich bitte an Herrn Kis, Tel.: 03721 2606 941 oder marcel.kis@burkhardtsdorf.de.

Angebote für den Ankauf des Flurstücks Nr. 242/1 der Gemarkung Gornsdorf sind formlos **bis zum 08.05.2025 um 10:00 Uhr**, in einem verschlossenen Umschlag mit der zusätzlichen Kennzeichnung: **„NICHT ÖFFNEN – ANGEBOT für den Ankauf „Hauptstraße 88“ – Eröffnungstermin 08.05.2025“** an die Gemeinde Gornsdorf, Hauptstraße 83 in 09390 Gornsdorf zu senden.

Die **Eröffnung und Auswertung erfolgt 08.05.2025 um 10:00 Uhr** in der Feuerwehr Gornsdorf, Hauptstraße 81, 09390 Gornsdorf. Eine Teilnahme der Bieter an der Eröffnung ist möglich.

Den Zuschlag zum Kauf der Teilfläche erhält der Bieter mit dem höchsten zum Zeitpunkt der Eröffnung vorliegenden Angebot; bei gleicher höchster Angebotssumme mehrere Bieter entscheidet das Los. **Das Mindestgebot liegt bei 14.524,45 Euro.**



Bilder: Gemeinde Gornsdorf

AUS DEM GEMEINDEAMT

■ Ausschreibung

Die Gemeinde Gornsdorf schreibt das

Flurstück Nr. 429/i der Gemarkung Gornsdorf

zum Verkauf aus.

Das Flurstück Nr. 429/i der Gemarkung Gornsdorf hat eine Größe von 860 m².

Das Grundstück liegt im südwestlichen Ortsbereich der Gemeinde Gornsdorf in einer Wohnsiedlung in erhöhter Ortslage „Badberg“. Es liegt mit Ost-Hang in einer schönen ruhigen Wohnlage. Die umliegende Bebauung ist von traditionell errichteten Ein- und Zweifamilienhäusern sowie von Erholungsgrundstücken und Gärten geprägt.

Das Grundstück ist nach § 127 BauGB teil erschlossen.

Die baurechtliche Lage des Grundstücks ist innerhalb der geschlossenen Ortsbebauung nach § 34 BauGB – unbeplanter Innenbereich – definiert. Das Grundstück liegt nicht im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes.

Das Grundstück wird nur zum Zwecke der Wohnbebauung verkauft. Das Wohngebäude ist innerhalb von 3 Jahren ab Grundbucheintrag bezugsfertig zu errichten.

Im Bereich der Außenanlagen befindet sich eine alte, still gelegte Kläranlage aus Betonelementen, ein alter Holzschuppen sowie ein Brunnen. Der Zustand und die Dauerhaftigkeit des Brunnens sind nicht bekannt – ggf. vorhandene Brunnenwasserrohre zu unterhalb liegender Grundstücke sind grundbuchrechtlich nicht gesichert. Das Grundstück ist zu übernehmen wie es steht und liegt. Aktuell ist das Grundstück verpachtet, dieser Pachtvertrag muss vom Käufer übernommen werden.

Detaillierte Informationen können Sie dem Marktwertbericht entnehmen, welcher in der Gemeinde Gornsdorf, Feuerwehr Gornsdorf, Hauptstraße 81 in 09390 Gornsdorf, zur Einsicht bereit liegt. Bitte vereinbaren Sie dazu einen entsprechenden Termin.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Kis, Tel.: 03721 2606 941 oder marcel.kis@burkhardtsdorf.de.

Angebote für den Ankauf des Flurstücks Nr. 429/i der Gemarkung Gornsdorf sind formlos **bis zum 08.05.2025 um 10:00 Uhr**, in einem verschlossenen Umschlag mit der zusätzlichen Kennzeichnung: **„NICHT ÖFFNEN – ANGEBOT für den Ankauf „Flurstück Nr. 429/i der Gemarkung Gornsdorf“ – Eröffnungstermin 08.05.2025“** an die Gemeinde Gornsdorf, Hauptstraße 83 in 09390 Gornsdorf zu senden.

Die **Eröffnung und Auswertung erfolgt am 08.05.2025 um 10:15 Uhr** in der Feuerwehr Gornsdorf, Hauptstraße 81, 09390 Gornsdorf. Eine Teilnahme der Bieter an der Eröffnung ist möglich.

Den Zuschlag zum Kauf der Teilfläche erhält der Bieter mit dem höchsten zum Zeitpunkt der Eröffnung vorliegenden Angebot; bei gleicher höchster Angebotssumme mehrere Bieter entscheidet das Los. **Das Mindestgebot liegt bei 23.000,00 Euro.**



Bild: Gemeinde Gornsdorf

■ Aufruf des Bürgermeisters der Gemeinde Gornsdorf zum Malwettbewerb im Festjahr

Im Rahmen des Festjahres möchte ich einen Malwettbewerb ausschreiben. Ich lade jeden ein, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, welche Bedeutung Gornsdorf für ihn hat. Jeder kann ein Künstler sein, egal ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener.

Werdet z.B. zu den Themen 825-Jahrfeier, lebens- und liebenswertes von Gornsdorf, Jordan ein Mönch der Gründer Gornsdorfs, Natur, Historisches, Handwerk und Traditionen kreativ. Zeichnet Gornsdorf mit eigenen Augen. Seit **innovativ** und **mutig**... **überrasche** Gornsdorf.

Es gilt drei Bushaltestellen, welche einst beschädigt wurden, für Gornsdorf zu verschönern. Die Siegerzeichnungen sollen noch vor der



großen Festwoche an den Wänden der Bushaltestellen verewigt werden.

Alle Einsendungen zum Thema Sport und TSV Elektronik Gornsdorf sollen in einem weiteren Projekt zur Verschönerung am Sportplatz ihre Verwendung finden.

Einsendeschluss ist der 11.05.2025

Reiche bis dahin deine Zeichnung mit den entsprechenden Künstler-/ Kontaktdaten bei der Gemeindeverwaltung Gornsdorf mit dem Vermerk „Malwettbewerb Festjahr 2025“ ein.

Für Fragen zum Wettbewerb besteht die Möglichkeit mich auch direkt unter: 03721/2606253 oder per Mail:

michaeltaegl@burkhardtsdorf.de zu kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen und einem **herzlichen** Glück Auf!
Bürgermeister Michael Täg

AUS DEM GEMEINDEAMT

■ Gratulationen

Frau Liane Drechsel war die erste Jubilarin, die zu ihrem 95. Geburtstag die persönlichen Glückwünsche des Bürgermeisters entgegennahm. Ab diesem Jahr sollen alle Jubilare ab dem 85. Geburtstag im 5 Jahres-Turnus, diese Übermittlung aller guten Wünsche der Gemeinde Gornsdorf erfahren. Weitere Jubilare waren bisher Sonja Groitzsch mit 85, Regina Schreiter mit 90 und Jutta Weißmann mit 90 Jahren. Der Bürgermeister ließ es sich aber auch nicht nehmen, Herrn Herbert Uhlig zum 99. Geburtstag seine persönlichen Glückwünsche zu überbringen. Das kleine Präsent bzw. den Blumengruß anlässlich der Gratulation zum Ehrentag spendet die Initiative für Gornsdorf. Vielen Dank dafür! *Bilder: Gemeinde Gornsdorf*



■ Das Naturbad Gornsdorf bereitet sich auf die diesjährige Freibadsaison vor

Unser Naturbad Gornsdorf lädt seine Badegäste ab dem 30. Mai zu einer erlebnisreichen Saison ein. Das Bad, das traditionell im Sommer ein beliebter Treffpunkt für Familien und Schwimmfreunde ist, bleibt bis

zum 31. August geöffnet – bei schönem Wetter sogar noch länger. Und hier jetzt die aktuellsten Neuerungen im Überblick:

■ Öffnungszeiten

Außerhalb der Schulferien haben Besucher von Montag bis Freitag zwischen 11.00 und 19.00 Uhr Zugang, während an den Wochenenden von 10.00 bis 20.00 Uhr gebadet werden kann. In den Ferien gelten täglich erweiterte Öffnungszeiten von 10.00 bis 20.00 Uhr, was sowohl für Familien als auch für ambitionierte Schwimmer ideale Bedingungen schafft.

■ Änderungen bei den Eintrittskarten

Neu in dieser Saison: Das Naturbad bietet keine Dauerkarten mehr an. Stattdessen können Gäste zwischen Tageskarten und praktischen 10er-Karten wählen. Besonders interessant: Eine 10er Frühschwimmerkarte ermöglicht es, die erste Stunde der Öffnungszeiten exklusiv zum Schwimmen zu nutzen.

■ Wetterabhängige Öffnung

Die Gemeinde Gornsdorf weist darauf hin, dass bei schlechten Wetterbedingungen das Bad geschlossen bleibt. Bei sonnigen Tagen und angenehmen Temperaturen verspricht das Naturbad Gornsdorf jedoch ein verlängertes Badevergnügen.



Bild: Gemeinde Gornsdorf

Anzeige(n)

Kundenbetreuer* Innen Medien gesucht!!!

RIEDEL

GmbH & Co. KG

U.Riedel@riedel-verlag.de • Tel. (037208) 876 102



Impressum – Herausgeber: Gemeindeamt Gornsdorf, Hauptstraße 83, 09390 Gornsdorf, Telefon: 03721/2606912, Fax: 03721/2606230, E-Mail: gemeindeamt@gornsdorf.de

Erscheinungshinweis: Die Gornsdorfer Nachrichten – Amtsblatt der Gemeinde Gornsdorf – erscheinen einmal im Quartal und werden kostenlos an die Haushalte in Gornsdorf verteilt. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Bürgermeister Michael Tägtl, für den Inhalt der übrigen

Beiträge jeweils die Einrichtungen, Vereine und Anzeiger.

Verteilung: Gemeinde Gornsdorf

Gesamtherstellung: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de

AUS DEN KINDEREINRICHTUNGEN

Kita „Tausendfüßler“

■ Ein bunter Rückblick auf die Narrenzeit in der Kita „Tausendfüßler“!



In unserer Kita „Tausendfüßler“ ging es am Faschingsdienstag lustig zu! Die jährliche Faschingsfeier erweckte die kleinen Narren und Närrinnen zu farbenfrohen Verkleidungskünstlern! Bereits am Morgen wurde die Turnhalle bei passender Partymusik zum feiern und tanzen durch die Piraten, Polizisten, Prinzessinnen, Dinosaurier oder sogar Feuerwehrfrauen und -männer genutzt. Die Feier begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Nach ein paar lustigen Spielen folgte für die Kinder das Highlight: Das „Betteln“! Mit Tröten ausgestattet, ging es in den bunten Kostümen unüberhörbar durch unseren Ort. Die Beute war dabei reichlich! Im Namen der Kinder möchten wir uns bei allen bedanken, die sich Zeit genommen und den Kindern eine Freude gemacht haben! Nach einer Verschnaufpause nach dem Mittag wurde die gemachte Beute und leckere Pfannkuchen verzehrt, so wie sich das nach so einem Tag gehört! Dieser Tag hat uns wieder bewiesen, dass die Kita ein Ort ist, an dem die Fantasie fast unbegrenzt – und jeder Tag ein bisschen Fasching ist!

„Helau“ und „Alaaf“ von den Kindern und dem Personal der Kita „Tausendfüßler“ (Text und Bild)

Förderverein „Grundschule Gornsdorf“

■ Mitglieder gesucht, um unsere Grundschule stärker zu machen!

Liebe Bürger*innen der Gemeinde Gornsdorf und Umgebung, unsere Schule benötigt dringend Ihre Unterstützung! Um für unsere Kinder der Grundschule Gornsdorf noch bessere Lern- und Schulbedingungen schaffen zu können, möchten wir einen Förderverein „Grundschule Gornsdorf“ gründen!

■ Warum ein Schul-Förderverein?

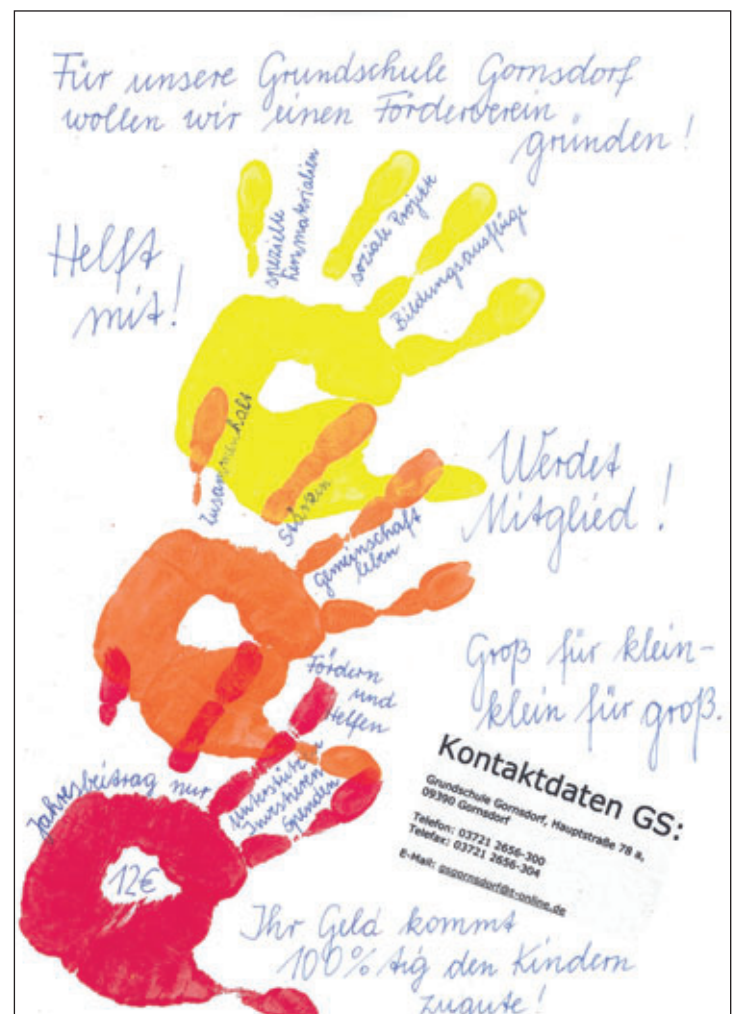
- **Finanzierung** spezieller Lehrmaterialien, von Bildungsausflügen sowie schulischer AGs
- **Förderung** sozialer Projekte um Schüler in besonderen Situationen gezielt zu unterstützen
- **Verwirklichung** neuer Ideen der Schulgestaltung zur Verbesserung des Lernumfeldes und Bereicherung des Schulalltages z.B. Realisierung Projekt „Grünes Klassenzimmer“
- **Gemeinschaft stärken** durch aktive Mitgestaltung des Schullebens von Schülern, Lehrern, Mitgliedern und Unterstützern gemeinsam – Schule für Schüler und Lehrer attraktiver machen

Nur Gemeinsam sind wir stärker!

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben, würden uns freuen, wenn Sie in unserem Förderverein Mitglied werden oder sich in irgendeiner Form engagieren möchten. Gern können Sie auch Freunde und Verwandte motivieren um die Gornsdorfer Grundschüler zu unterstützen. Seien Sie dabei und freuen Sie sich mit den Kindern auf eine erlebnisreiche Schulzeit. Für nur 12 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr können wir gemeinsam viele Kinder Augen glücklicher machen. Bei Interesse rufen Sie bitte in unserer Grundschule an, schreiben eine eMail oder kommen einfach mal vorbei.

Kontakt Daten: Grundschule Gornsdorf
Hauptstraße 78a 09390 Gornsdorf
Telefon: 03721 2656-300, E-Mail: gsgornsdorf@t-online.de

Der Elternrat der Grundschule bedankt sich bei Ihnen für Ihr Interesse und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Unterstützung.
Unsere Kinder sind unsere Zukunft!



AUS DEN KINDEREINRICHTUNGEN

Grundschule Gornsdorf

■ Weihnachts- und Winterzeit in der Grundschule Gornsdorf

Während der Frühling mittlerweile in vollem Gange ist, möchten wir von der Grundschule Gornsdorf noch einmal Rückschau in die winterlichen Monate halten.

Am 29.11.2024 fand das Pyramidenanschieben statt, mit dem die Adventszeit traditionell eingeläutet wird. Dazu hatte sich ein großer Projektchor mit Gornsdorfer Schülerinnen und Schülern zusammengefunden und im Vorfeld fleißig geprobt, um ein buntes Programm mit allerlei Weihnachtsliedern und -gedichten vorführen zu können. Zahlreiche Gäste konnten sehen, mit welcher Freude und Inbrunst erzgebirgische Klassiker wie „S Raachermannel“, aber auch neue winterliche Kinderlieder gesungen wurden. Am Schluss mussten alle Anwesenden mithelfen, um mit lauten „Dreh dich“-Rufen die Pyramide in Gang zu bringen, was schlussendlich gut funktionierte.

Die letzte Woche vor Weihnachten hielt mehrere Höhepunkte für unsere Schulkinder bereit. Den Auftakt bereitete am 16.12. unsere Theatergruppe, die erst seit Beginn des Schuljahres besteht. Sie hatte unter der Leitung von Tina Müller bereits ihr erstes Stück selbst geschrieben und einstudiert: „Das chaotischste Weihnachtsfest aller Zeiten“. Die Vorführung des Stücks über einen Heiligen Abend mit allerlei lustigen Zwischenfällen begeisterte Schüler, Lehrerinnen sowie Eltern gleichermaßen.

Gleich am nächsten Tag, dem 17.12.2024 ging es weiter mit dem Thema Theater. Diesmal durften wir als ganze Schule nach Chemnitz fahren, um in der Stadthalle dem Weihnachtsmusical „Drei Wünsche frei“ zu lauschen. Dies war für alle eine tolle Erfahrung, denn nicht nur das Schauspiel und die Lieder, sondern auch allein der große Saal in der Stadthalle beeindruckten die Kinder. Eingebettet in das schöne Stück war eine sehr wichtige Botschaft: Dass die bösen Monitore den Kindern die Fantasie klauen wollen und man sich deshalb vor ihnen in Acht nehmen muss!

Nun bereits zum zweiten Mal trafen sich am 20.12.2025 alle Schulkinder, Lehrerinnen, Hortnerinnen sowie viele Eltern, Großeltern und Gäste in der Gornsdorfer Kirche zum Weihnachtssingen. Gemeindepädagogin Frau Janson und Schulleiterin Frau Volckhold begrüßten und geleiteten alle durchs Programm. Gemeinsam wurden voller Vorfreude auf das bevorstehende Fest zahlreiche Weihnachtslieder gesungen. Diese schöne Tradition soll in den nächsten Jahren weiterwachsen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Katrin Janson für die gute Zusammenarbeit und die Offenheit für gemeinsame Projekte!

Nachdem im Januar und Februar fleißiges Lernen und Arbeiten auf dem Programm stand, begann das zweite Schulhalbjahr im März mit dem Faschingsfest. Im Mittelpunkt des Schultags standen ein kleiner Faschingsumzug sowie Spiel und Spaß in der Turnhalle. Die wunderbar kostümierten Kinder konnten sich hier zum einen bei Bewegungsliedern austoben und zum anderen bei kooperativen Spielen ihre Teamfähigkeit sowie Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Alle hatten einen riesigen Spaß und erlebten einen rundum gelungenen Tag.

Text und Bilder: Grundschule Gornsdorf



AUS DEN VEREINEN

■ Vorstellung Verein: Initiative für Gornsdorf e.V.

Nachdem alle bürokratischen Hürden genommen wurden, kann sich unsere seit 2024 bestehende Gemeinschaft aus Bürgerinnen und Bürgern von Gornsdorf nun auch Verein nennen.

Aus Sorge um Gornsdorf und mit Blick auf eine eigenständige Zukunft haben drei mutige Frauen aus Gornsdorf eine tolle Gemeinschaft ins Leben gerufen. Neben dem Bürgerbegehren für den Erhalt des Rathauses und der Unterstützung unseres neuen Bürgermeisters Michael Tägtl bei seiner Wahl sind auch aus unserer Mitte 6 Mitglieder im Gemeinderat vertreten.

Wir als Initiative für Gornsdorf e.V. haben uns das Wohl und das Miteinander, die Unterstützung und Mitnahme Aller im Ort zum Inhalt der Vereinsarbeit gemacht und dies haben wir bereits bei mehreren Aktionen unter Beweis gestellt.

Auftakt unserer Vereinsarbeit war der Kindertag der Feuerwehr. Hier konnten die Kinder einen bleibenden Händedruck hinterlassen und sich an zahlreichen gespendeten Geschenken erfreuen.

Weiterhin haben wir aktiv am Bücher- und Trödelmarkt in Gornsdorf sowie am Weihnachtsmarkt teilgenommen. Sämtliche Erlöse kommen der Gemeinde Gornsdorf zugute. Im Vorfeld haben die Mitglieder in Eigenleistung bereits 6 Hütten mit einem neuen freundlichen Farbanstrich versehen. Die Materialien dazu waren ebenfalls Mitglieds Spenden. Die beiden stadtgefundenen Seniorenweihnachtsfeiern mit selbst-



Unser Vorstand: Vorsitzender Jürgen Voitel, Stell. Vorsitzende: Anke Bücs, Stell. Kassenwart: Sabine Post, Kassenwart: Karin Seidel, Schriftführer: Karin Gromann, Foto: Initiative für Gornsdorf e.V.

gebackenem Kuchen, Winterpunsch und Speckfettbommen wurden dankbar und zahlreich angenommen.

Zur besseren Transparenz wurden bereits 3 Anschlagtafeln an die Gemeinde Gornsdorf gespendet.

Aktuell bringen wir uns gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung aktiv in die Vorbereitung und Finanzierung der 825-Jahrfeier, unter anderem auch durch Sachspenden, ein. Hierzu wurde auch das 99-Funken-Projekt über die Erzgebirgssparkasse ins Leben gerufen.

Unser Verein ist ein offener Verein und möchte aktiv für alle Altersklassen werben und tätig sein. Jeder kann dazu beitragen, dass dieser Ort für alle und jeden wieder

etwas Besonderes ist. Denn nur wer miteinander redet, redet nicht aneinander vorbei.

Nehmt gern Kontakt zu unserem Verein, Mitgliedern und Vertretern im Gemeinderat auf. Gern auch bereits zum Osterbrunnenfest am 12.04.2025 hier in unserem schönen Gornsdorf.

Kontakt Daten: Initiative für Gornsdorf e.V.

Hauptstr. 102, 09390 Gornsdorf

www.gornsdorf2050plus.de, Tel.: 03721/3387027

■ Gornsdorfer Athleten überzeugen bei den Regionalen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik

Für die Leichtathleten der Altersklassen 10 bis 13 fand am Sonntag, dem 2. Februar, der Höhepunkt der Hallensaison im Chemnitzer Sportforum statt. Der LAC Erdgas Chemnitz empfing als Ausrichter der Regionalen Hallenmeisterschaft 272 Teilnehmer aus 32 Vereinen der Region Chemnitz und erreichte damit ein vergleichbares Niveau wie im letzten Jahr. Voraussetzung für die Teilnahme war eine erfolgreiche Beteiligung an den Regionalen Mehrkampfmeisterschaften im vergangenen Dezember. Die Leichtathleten des TSV Elektronik Gornsdorf waren mit drei Athleten dabei.

Matthias Pohl, Abteilungsleiter vom TSV Elektronik Gornsdorf, kann sich über sehr gute Leistungen seiner Schützlinge freuen. Klara Drechsel stieß in der W13 die 2-Kg-Kugel auf 10,19 Meter und verbesserte die bereits sehr guten 9,97 m vom letzten Mittwoch deutlich. Trotz neuer persönlicher Bestleistung unterlag sie Hannah Clara Rolle vom SV Vorwärts Zwickau, die sie mit 10,58 m auf den zweiten Platz verwies. "Heute die 10-m-Marke zu knacken war psychologisch sehr wichtig und Klara kann mit ihrer Leistung und Entwicklung mehr als zufrieden sein", analysiert Pohl. Einen vielseitigen Athleten haben die Gornsdorfer auch

bei den Jungs der M12 ins Rennen geschickt. Alexander Arnold holte gleich drei Medaillen bei drei Starts. Die 60m-Hürden schloss er mit Platz 3 ab, im Kugelstoß holte er den zweiten und im 5er-Sprunglauf nahm er Gold mit nach Hause, wobei er hier auch der einzige Teilnehmer war. Jolina Kunath startete ebenfalls im Kugelstoß bei den Mädchen der Altersklasse 12 und erzielte mit 7,41m einen guten fünften Platz.

Der Wettkampftag war von 10:00 bis 18:00 Uhr angesetzt und damit ziemlich lang. Den Organisatoren muss dafür ein großes Lob ausgesprochen werden, da sie für einen professionellen und reibungslosen Ablauf sorgten und den Zeitplan gut einhielten. Die meisten Medaillen wurden von den beiden großen Vereinen, dem LV90 Erzgebirge und LAC Erdgas Chemnitz, beansprucht. Aber auch die zahlenmäßig kleineren Vereine der Region warteten mit starken Athleten auf und müssen sich vor den großen keinesfalls verstecken, wie die Ergebnisse der TSV Leichtathleten zeigen.

Text & Bilder: Tom Uhlmann

www.LA-Gornsdorf.de



AUS DEN VEREINEN

■ Gornsdorfer Leichtathleten sorgen mit ihrem Trainingslager erneut für eine sportliche Ferienwoche

Erneut fand das traditionelle Trainingslager der Gornsdorfer Leichtathleten in der ersten Winterferienwoche statt. Täglich von 9:00 bis 14:00 Uhr wurden 22 Schüler im Alter von 9 bis 17 Jahren von 5 Trainern und Übungsleitern der Abteilung betreut und sorgten für reichlich Bewegung in der kleinen Sporthalle. Jede Einheit begann mit einem Spiel zur Erwärmung und danach wurde das Training im Stationsbetrieb absolviert. Dafür wurden die Athleten entsprechend ihres Alters in Gruppen eingeteilt, sodass die Übungen altersgemäß angepasst werden konnten. "Dieses Jahr haben wir sehr viele junge Athleten, so dass wir in diesem Altersbereich zwei Gruppen bilden konnten", freute sich Abteilungsleiter Matthias Pohl über den hohen Zuspruch bei den Athleten aus dem Grundschulbereich. Das Training selbst gestaltete sich vielfältig und deckte mit Sprints, Ausdauerläufen, verschiedenen Sprung- und Wurfübungen das ganze Spektrum der Leichtathletik ab. Hinzu kamen spezifische Übungen wie der Weitsprung auf die Weichbodenmatte, Hochsprung, Kugelstoß und Ballwurf. Allgemeine sportliche Aktivitäten wie Turnübungen am Gerät und auf dem Boden sowie Krafttraining für die jugendlichen Athleten rundeten den Trainingsbetrieb ab, sodass nie Langeweile aufkam und die Zeit wie im Flug zu vergehen schien.

Interessant sind die Beweggründe, warum sich die Kinder und Jugendlichen entschlossen haben, eine komplette Ferienwoche im Gornsdorfer Trainingslager zu verbringen. Für die jüngeren stehen dabei noch Spiel und Spaß im Vordergrund, wie die Antworten der 9-jährigen zeigen. Lotta Haase sagt: "Ich finde es besonders schön, dass wir viele Spiele machen.". Eine Lieblingsdisziplin hat sie allerdings auch schon gefunden: "Besonders viel Spaß macht mir der Hürdenlauf", führt sie weiter aus. Paula Franks Antwort zeigt, wie wichtig ein gutes Ferienangebot ist: "Zu Hause würde ich nur am Tablet hängen, da ist es hier viel schöner". Auch Nellie Graubner bereut ihre Entscheidung nicht: "Wir bekommen ein sehr abwechslungsreiches Training, das nie langweilig ist. Die Organisation und Vorbereitung sind top!"

Bei der 14-jährigen Samia Dittrich wirken die Gründe schon reifer: "Ich

möchte diese Trainingsgelegenheit nutzen, um mich auf die nächste Wettkampfsaison vorzubereiten. Mir gefällt auch das Training gemeinsam mit den Jüngeren, denn da kann ich ihnen Übungen vormachen und ein Vorbild sein". Ähnlich sieht es bei dem 17-jährigen Cedric Lorenz aus: "Sport nimmt in meinem Leben einen hohen Stellenwert ein. Besonders gefällt mir das Kraft- und Stabilisationstraining, da es für meine Lieblingsdisziplin, den Diskuswurf, sehr wichtig ist.", sagt der älteste Teilnehmer in diesem Jahr. Auch für Pohl steht die Vorbereitung auf die Wettkampfsaison im Vordergrund: "Im Ergebnis stehen hoffentlich gute Leistungen und Medaillen bei den anstehenden Wettkämpfen. Dafür nehmen wir als Betreuer dann auch gerne Urlaub, um hier für eine hochwertige Betreuung zu sorgen."

Am Donnerstag stattete Anke Köhler, die ihre Zahnarztpraxis in Gornsdorf betreibt, der Trainingsgruppe einen Besuch ab und hatte ein besonderes Geschenk für die Leichtathleten dabei. Sie ist schon seit vielen Jahren Sponsorin der Abteilung und überreichte auch dieses Mal einen großzügigen Spendenbetrag an Matthias Pohl, der ihr als kleine Aufmerksamkeit einen Blumenstrauß überreichte. "Die Abteilung Leichtathletik ist für Deine langjährige Unterstützung unserer Sache sehr dankbar. Ohne solche Sponsoren wäre unsere Arbeit nicht möglich", bedankte sich Pohl.

Am letzten Tag fand das Training dann in der Sporthalle in Auerbach statt. Die gute Ausstattung ermöglichte am Vormittag noch einmal eine ausführliche Einheit mit Gerätturnen. Am Nachmittag wurde die Kegelhalle im Keller für ein gemeinsames abschließendes Spiel genutzt. Für Pohl war das Trainingslager ein voller Erfolg. Er verabschiedete die Kinder und Jugendlichen in die zweite Ferienwoche mit den Worten: "Es hat uns allen viel Spaß gemacht, die Disziplin war ordentlich und ihr hattet viel Ausarbeitung. Erholt euch gut!"

Text & Bilder: Tom Uhlmann
www.LA-Gornsdorf.de



AUS DEN VEREINEN

■ Gornsdorfer Leichtathleten am Start bei den Landeshallenmeisterschaften

Am 18./19.1.2025 fanden im Sportforum Chemnitz die Landesmeisterschaften der AK U16-Erwachsene und der Wurfcup des LV90 Erzgebirge statt.

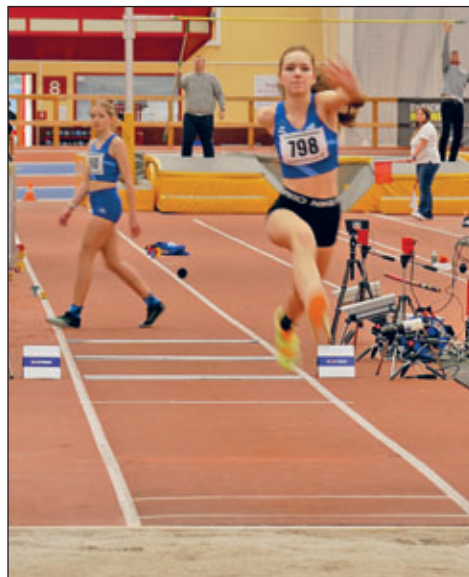
Vom TSV Elektronik Gornsdorf waren 6 Sportlerinnen und Sportler für die Wettkämpfe gemeldet. In der AK14 startete Marylou Schlag im Kugelstoßen. Mit ihrer Weite von 7,79m belegte sie Rang 15.

Bei den Jungen der AK15 war Dominik Fabian gleich 3x im Wettbewerb. Über 60m lief er persönliche Bestzeit in 7,76s. Über die 300m-Distanz lief er in 41,03s auf Platz 9. Im Kugelstoßen beförderte er das 4kg-Gerät mit 11,05m über die 11m-Marke und wurde mit Platz 6 belohnt. In der AK U18 waren Lenny Schlag und Cedric Lorenz im Werfercup des LV90 Erzgebirge mit dem Diskus gefordert. Die lange Wurfpause machte sich durch das

Winterwetter bemerkbar. Mit 24,73m und 28,35m war zu viel technischer Rückstand der Wintersaison bemerkbar.

Cedric Lorenz war ebenfalls bei den Hallen LM am Kugelstoßen der AK U18 im Wettbewerb. Während er beim Einstoßen die 10m-Marke deutlich übertraf konnte er im Wettkampf die Drehstoßtechnik nicht so gut umsetzen. Mit 9,86m belegte er Platz 12. Am 2. Wettkampftag der Meisterschaften war in der Altersklasse U16 Johanna Voigt im Hürdenlauf und Dreisprung im Wettkampf.

Über 60m-Hürden lief sie in 10,19s eine neue persönliche Bestzeit. Im Dreisprung fand sie anfangs durch Anlaufschwierigkeiten schwer in den Wettkampf, konnte sich dann jedoch sehr gut steigern. Mit einer Weite von sehr guten 10,38m wurde sie mit dem Vizelandesmeistertitel belohnt.



Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenvorsitzenden

Hans-Georg Anhut

der am 29. Dezember 2024 verstorben ist.



Foto: Privat

Über Jahrzehnte war Hans-Georg Anhut das Herz und der Motor unseres Sportvereins. Als Vorstandsvorsitzender prägte er das Vereinsleben maßgeblich und hinterließ eine unermessliche, sportliche und menschliche Wirkung. Besonders aktiv war er in den Abteilungen Tischtennis und Fußball. Seine Leidenschaft für den Sport zeigte sich in seinem Engagement als Spieler, Trainer und Schiedsrichter. Vor allem als Unparteiischer erreichte er die höchsten Ligen der DDR und den nationalen Pokal – eine außergewöhnliche Leistung, die Respekt und Anerkennung verdient.

Für sein unermüdliches Wirken erhielt er zahlreiche Ehrungen des Kreissport- und des Landessportbundes, darunter die Goldene Ehrennadel und die Ehrenplakette. Auch nach seinem Abschied als Präsident im Jahr 2023 blieb er dem Verein als Ehrenvorsitzender eng verbunden.

Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur einen außergewöhnlichen Sportler und Funktionär, sondern vor allem einen Freund, Mentor und unermüdlichen Förderer des Sports in unserer Gemeinde. Sein Wirken wird unvergessen bleiben.

Die Mitglieder des TSV Elektronik Gornsdorf

EZV, DGV und VzEhZ laden ein:



Anfang Februar trafen sich die Vorstände des Dorfgemeinschaftsvereins, des Vereins zum Erhalt historischer Zweiradfahrzeuge – auch bekannt als „Heiße Kette“ und des Erzgebirgszweigvereins Gornsdorf, um ihre Vorhaben für 2025 miteinander abzustimmen und gemeinsame Aktivitäten zu besprechen und zu planen.

Neben der Durchführung bewährter Aktionen sind dabei auch einige neue und interessante Ideen zur Sprache gekommen und warten jetzt auf die Umsetzung.

Eine im letzten Jahr sehr gut angenommene und nach einhelliger Meinung unbedingt fortzusetzende Aktion ist dabei die gemeinsam ins Leben gerufene

Familienwanderung am Karfreitag, dem 18.04.2025,

zu der die Vereine DGV, VzEhZ und EZV Gornsdorf auch dieses Jahr wieder alle Familien und Interessierten ganz herzlich einladen.

Treffpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus, Start ist 11 Uhr.

Nach einer kleinen Wanderung rund um Gornsdorf (Boller- bzw. Kinderwagengeeignet) machen wir Rast am Goethehain. Für das leibliche Wohl wird dort bestens gesorgt und der Osterhase hat am Spielplatz unterhalb des Goethehains wieder kleine Überraschungen für die Kinder versteckt.

Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Wanderlustige, einen wunderbaren Tag in der Natur und fröhliches gemeinschaftliches Beisammensein.



**Die nächsten Gornsdorfer Nachrichten erscheinen
am 18. Juni 2025.**

**Redaktionsschluss dafür ist am
30. Mai 2025.**

AUS DEN VEREINEN

■ 100 Jahre Walter Hunger

Im Jahre 1924 wurde Walter Hunger in Meinersdorf geboren. Sicher ist er vielen Gornsdorfern durch seine vielfältigen Schnitz- und Holzarbeiten im öffentlichen sowie privaten Bereich bekannt. Als er nach der 8. Klasse Volksschule in die Berufsschule nach Wilhelmshaven zur Ausbildung als Formschmied kam, hatte er das Glück, Fritz Wetzel aus Thalheim kennenzulernen. Dieser hielt an der Ausbildungsstätte einen Schnitzlehrgang an dem sich Walter Hunger 1941 sofort beteiligte. Nach Einberufung zur Kriegsmarine und englischer Gefangenschaft, kehrte er 1945 in seine Heimat zurück. Durch die Heirat mit seiner Elfriede 1947 verlegte er seinen familiären Mittelpunkt nach Gornsdorf. In der Kunstgewerbestadt in Thalheim, geleitet von Fritz Wetzel, erhielt er eine Ausbildung zum „Holzschnitzer“ und arbeitete bei ihm, bis dieser seine Tätigkeit nach Westdeutschland verlegte. Zum Gebrauchswerber wurde Walter Hunger im Konsum Meinersdorf ausgebildet, wo er von 1950 bis 1969 als Werbe-Stützpunktleiter in Stollberg eingesetzt war. In den Jahren von 1969 bis 1989 betätigte er sich als Werbeökonom im VEB Kontaktbauelemente- und Spezialmaschinenbau in Gornsdorf. Nebenher nahm er an vielen künstlerischen Weiterbildungen teil u.a. „Spezialschule Plastik, Schnitzen“ sowie Sonderlehrgänge „Gebrauchsgut - Porträtzeichnen- Aktzeichnen“. In Fortführung der guten Tradition des 1912 gegründeten Berg- und Pyramidenvereins bemühte er sich 1956 durch die Gründung des Kinderschnitzzirkels das Brauchtum vom Schnitzen in Gornsdorf, mit jugendlicher Frische, neu anzugehen. Mit dem Ziel „Das Gute erhalten - Das Neue gestalten“ hat Walter Hunger seit dieser Zeit das Leben und Wirken in unserer Schnitzgemeinschaft maßgebend geprägt. In Gornsdorf existierten seither ein Kinder-Jugend- und Erwachsenen Schnitzzirkel. Als Vorsitzender und später als Ehrenvorsitzender war er immer Lehrmeister und Vorbild zu gleich, eben der „Altmeister“. Erwähnenswert ist auch sein Engagement für die Schnitzgemeinschaft bei der Beschaffung von finanziellen Mitteln, indem er alle möglichen Institutionen ansprach, dieses erzgebirgische Brauchtum zu unterstützen. Das wurde mit entsprechend thematisch abgestimmten Arbeiten und Geschenken seiner Zeit gewürdigt. Für die Beteiligung an Ausstellungen in unterschiedlichsten Orten wie Dresdner Volkskunstmuseum, Bergmännische Volkskunst Schneeberg, Daetz- Centrum Lichtenstein bis hin zur Hobbyschau und Schnitzausstellungen im Ort präsentierte er die Schnitzgemeinschaft mit den unterschiedlichsten



Arbeiten. Als Mitorganisator und Mitdozent organisierte Walter Hunger von 1973 bis 1975 die Spezialschule Schnitzen in Gornsdorf, an der unter anderem 7 Schnitzer aus Gornsdorf teilnahmen. Es bedurfte keiner pädagogischen Ausbildung, denn durch sein humorvolles und gutmütiges Wesen konnte er auch ausgeflippte Pubertäre ganz schnell und sanft zurückholen. In seinen Episoden aus früheren Zeiten, die er in kabarettistischer Weise zum Besten gab, wurde aus manchen Schnitzerabend ein freudig-erregtes Erlebnis.



Unter seiner Anleitung entstanden unzählige Gemeinschaft- und Gruppenarbeiten unter anderem auch die 6,50m hohe Ortspyramide, die sich am 01.12.1990 das erste Mal gedreht hat. Als Auftragswerk der Gemeinde Gornsdorf wurde durch Walter Hunger der Mönch Jordan und das Bornkinnel für die Kirche geschaffen. Noch im hohen Alter entwarf, zeichnete und schuf Walter Hunger Schnitzwerke und war auch bei den wöchentlichen Schnitzer-Treffen immer als Ansprechpartner anwesend. Alle diejenigen, die jemals Anleitung, Erfahrung und Freundschaft durch Walter Hunger erlangen durften, werden ihn immer in bester Erinnerung behalten.

Die Schnitzer

Text und Bilder:
Schnitzverein Gornsdorf



AUS DEN VEREINEN

■ Wander- und Naturfreunde für die Interessengemeinschaft „GORNSDORFER WANDERFREUNDE“ gesucht



Noch hat uns der Winter mit Eis und Schnee im Griff, aber das Frühjahr kommt bestimmt. Dann zieht es uns wieder in die Natur und die Lust auf eine Wanderung steigt. Warum sollten wir in die weite Welt reisen, unser schönes Erzgebirge, das Vogtland, die Sächsische Schweiz oder das Zittauer Gebirge bieten Ruhe und Erholung.

Viele Veranstaltungen und Wanderevents können auch dieses Jahr wieder besucht werden. So beginnt traditionell am Sonnabend, dem 15. Februar 2025 das Wanderjahr mit dem „Auer Schneekristall“, rund um Aue-Bad Schlema, in unserer Region.

Später folgen dann weitere, mit dem Höhepunkt am 13. bis 14. Juni 2025. Der 14. Sächsische Wandertag in Johnsdorf im Zittauer Gebirge. Auch in unserem Ort wollen wir die bestehenden Wanderwege attraktiver gestalten, für mehr Ruhezeiten und kleine Erlebnisreiche sorgen. Der eine oder andere Weg könnte noch hinzukommen, oder wieder erschlossen werden. Es sind Ideen und helfende Hände gefragt.

Seit geraumer Zeit habe ich mich diesem Thema gewidmet und eine Bestandsaufnahme gemacht. Es ist viel Zeit vergangen, dass seit den 90er Jahren, durch ABM-Kräfte, Wegweiser und Infrastruktur geschaffen wurden. Der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen.

Deshalb möchte ich alle Wander- und Naturfreunde unseres Ortes (und darüber hinaus) aufrufen, sich in ihrer freien Zeit für unsere Gemeinde zu arrangieren, unseren Ort bekannter und touristisch attraktiver zu machen. Unser Bürgermeister hat dazu bereits in den „Gornsdorfer Nachrichten“ aufgerufen.

Ich möchte das nochmals unterstreichen und bitte alle Interessenten für die Gründung einer **IG GORNSDORFER WANDERFREUNDE** sich zu melden.

Wie bereits erwähnt, geht es vornehmlich um den Erhalt und die Instandhaltung unserer dörflichen Wanderwegstruktur, aber auch um das Miteinander und den Zusammenhalt der Bürger unseres Dorfes durch gemeinsame Unternehmungen. Bei der zu gründenden Interessengemeinschaft handelt es sich um keinen eingetragenen Verein. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Der Beitritt wird nur listemäßig durch Unterschrift erfasst. Grundlage der Tätigkeiten ist ein Jahresplan mit regelmäßigen Zusammenkünften und Arbeitseinsätzen.



Wer meinen Aufruf folgen möchte kann sich jederzeit im Gemeindeamt unter den bekannten Telefonnummern oder auch gerne bei mir persönlich unter der **Mobil-Nr. 0176/200 36 141** oder unter **ulrich_hueller@web.de** melden.

*Mit einem herzlichem Glück Auf
Euer Ortswegewart
Ulrich Hüller*

VERANSTALTUNGEN

TAG DER OFFENEN GARTENPFORTE

am 28. & 29. Juni 2025



HEREINSPAZIERT...

Private Gartenbesitzer von Auerbach bis Zwönitz öffnen ihre Gärten und laden zum Schauen und Verweilen ein.

Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Projektes »Lebensinseln« und wird gefördert von:



Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Sie möchten gern in diesem Jahr dabei sein?



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme zum diesjährigen »Tag der offenen Gartenpforte« in der LAEDER Region Zwönitztal/Greifenseite.

Die Anmeldung ist ganz einfach: Anmeldeformular auf unserer Homepage ausfüllen und per Mail mit einem kurzen Text zum Garten und ein paar Fotos per Mail an uns senden.



Mehr Informationen
@lpv.zschopauflöhatal

28. & 29. Juni 2025

Im Rahmen unseres LEADER-Projektes »Lebensinseln - Zukunft gestalten für Mensch und Natur« organisieren wir wieder einen »Tag der offenen Gartenpforte«. Private Gartenbesitzer in der LEADER-Region »Zwönitztal-Greifenseite« können sich mit ihren naturnahen, insektenfreundlichen Gärten bewerben, um mit interessierten Menschen ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung, auch wenn der Garten nie fertig zu sein scheint oder Sie mitten in einem Projekt stecken. Die Veranstaltung lebt vom Austausch, also trauen Sie sich Kontakt mit uns aufzunehmen.

Gerade in der Winterpause nutzen wir Gärtnerinnen und Gärtner die Zeit, um Pläne für das Gartenjahr zu schmieden. Pflanzpläne werden erstellt, Neuanschaffungen angedacht und das erste Saatgut in Töpfe auf der heimischen Fensterbank gesteckt. Insofern ist nun auch die passende Zeit, um sich zu einer Anmeldung für den Tag der offenen Gartenpforte zu entschließen. Scheuen Sie sich auch nicht befreundete Gartenliebhaber als Mitwirkende anzusprechen.



TAG DER OFFENEN GARTENPFORTE
am 28. & 29. Juni 2025



03735/76963-37

www.lpv-pobershau.de

Hinterer Grund 4a,
09496 Marienberg/OT Pobershau

VERANSTALTUNGEN

■ Warmes Wetter sinnvoll nutzen?

Raus in die Natur – Gemeinnützige Stiftung Tholm lädt zum Frühlings-spaziergang am **20. und 22.05.2025 von 16:00 bis 18:00 in Gornsdorf** ein!

„**Raus in die Natur**“ heißt es auch in diesem Jahr bei der beliebten Akti-on „Frühlingsspaziergänge“, die das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft gemeinsam mit zahlreichen Partnern veran-staltet. Die Gemeinnützige Stiftung Tholm lädt am **20. und 22.05.2025** zu einer Tour ein, die Natur in Gornsdorf zu erkunden. Im Mittelpunkt stehen dabei „**Essbares am Wegesrand**“.

Machen Sie mit und kommen Sie mit uns raus in die Natur. Bei Ihrem persönlichen Frühlingsspaziergang wünschen wir Ihnen viel Spaß, Erho-lung und spannende Entdeckungen!

■ Informationen:

Wann? 20. und 22.05.2025, 16:00 bis 18:00 Uhr

Wo? Badstraße 16, 09390 Gornsdorf
(ÖPNV-Haltestelle Gornsdorf, KSG (Fußweg ca. 650 m);
Parkplatz am Naturbad vorhanden)

Was? Hinweise: Tour 4 km, festes Schuhwerk, Verpflegung,
genug Trinken

Wer? Gemeinnützige Stiftung Tholm
Anmeldung erforderlich!

Kontakt? E-Mail info@tholm.art, Telefon +49 3721 2690787

■ Frühlingsspaziergänge 2025

Im April startet die Aktion „Frühlingsspaziergänge 2025“. Bis Juni können interessierte Gäste dank vieler regionaler Organisatorinnen und Organi-satoren auf zahlreichen Touren Natur und Umwelt im Freistaat entde-cken. Ob Wanderungen mit Forstleuten, Wanderungen um Sachsens Talsperren oder Vogelstimmenexkursionen mit Ornithologen – die Aktion bietet auf mehr als 300 Ausflügen in diesem Jahr ein vielseitiges Pro-gramm.

Alle Frühlingsspaziergänge mit Veranstaltungsdetails sind unter www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de abrufbar. Das gedruckte Pro-grammheft ist in verschiedenen Einrichtungen erhältlich. Darüber hinaus steht das Heft unter Frühlingsspaziergänge 2024 Programmheft - Publi-kationen - sachsen.de zum Download bereit.

Die Ausflüge werden von Umweltbildungseinrichtungen, ehrenamtlichen Naturschützerinnen und -schützern, Privatpersonen, Kommunen, vom Staatsbetrieb Sachsenforst sowie von Natur- und Landschaftspflegever-bänden durchgeführt.

Die Maßnahme wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Telefonnummer: +49 351 564-20500

E-Mail: fruehlingsspaziergang@smul.sachsen.de

Website: www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de

■ Glück Auf! Gornsdorfer,

wir Blühbotschafter der LEADER-Region Zwönitztal/Greifensteine setzen uns ehrenamtlich für mehr Insektenvielfalt in unserer Heimat ein. Über eine besondere Aktion der NABU möchten wir Sie heute informie-ren: **Mähfreier Mai – Gemeinsam für mehr Biodiversität vor unserer Haustür!**

Der NABU, andere Organisationen und wir Blühbotschafter der LAEDER-Region Zwönitztal Greifensteine rufen alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, im Mai auf das Mähen ihrer Rasenflächen zu verzich-ten. Unter dem Motto „**Mähfreier Mai**“ möchten wir ein Zeichen für den Erhalt der Artenvielfalt setzen und die heimische Flora und Fauna unter-stützen.

In den letzten Jahren haben wir einen besorgniserregenden Rückgang der Insektenpopulationen und der Biodiversität in unseren Gärten und Landschaften festgestellt. Mit dem Mähfreien Mai möchten wir dazu beitragen, Lebensräume für Bienen, Schmetterlinge und andere wichti-ge Bestäuber zu schaffen. Indem wir unsere Wiesen und Gärten unge-mäht lassen, fördern wir das Wachstum von Wildblumen und bieten Nahrung und Unterschlupf für zahlreiche Tierarten.

Wir laden alle ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Ob im eigenen Garten, in Kommunen oder in Gemeinschaftsanlagen – jeder Quadrat-meter zählt! Lassen Sie die Natur sprießen und genießen Sie die Schön-heit der blühenden Wiesen.

Zusätzlich planen wir vom **19. bis 25. Mai die „Woche der Artenviel-falt“**, um über die Bedeutung der Biodiversität aufzuklären und Sie für unsere heimische Natur zu begeistern. Informationen zu den Terminen und Orten finden Sie auf unserer Website und in den sozialen Medien. Lassen Sie uns gemeinsam einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten und den Mähfreien Mai zu einem Erfolg machen! Teilen Sie Ihre Erfahrungen und Bilder mit uns unter dem Hashtag **#MähfreierMai** und zeigen Sie, wie schön und vielfältig unsere Region sein kann. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit blühenden Grüßen,

Cornelia Liebers

Blühbotschafter

www.gebirgsbluetenland.de





WOCHEN DER Artenvielfalt

EINE AKTIONSWOCHEN DER
BLÜHBOTSCHAFT DER LEADER REGION
"ZWÖNITZTAL/GREIFENSTEINE"

19. – 25. Mai 2025

VIELFALT ERLEBEN - MACHT MIT!

WWW.LPV-POBERSHAU.DE

Die „Woche der Artenvielfalt“ bietet eine tolle Gelegenheit, die Natur zu erleben, etwas Gutes zu tun und Gleichgesinnte zu treffen. Egal, ob Naturfreund, Familie oder einfach aus Neugierde – jeder ist herzlich willkommen!



Markt der Möglichkeiten
GARTENVEREIN EHRENFRIEDERSDORF

25. Mai 10 - 16 Uhr

**Aula in der Grundschule Gornsdorf
Donnerstag, 26. Juni 2025, 19.30 Uhr**

Harmonie-Pfüller und die Chemnitzer Konzertina



Den Besucher erwartet ein Ausflug in das
19. und frühe 20. Jahrhundert.

Der **Gornsdorfer Konzertinaspieler** Max Pfüller wird vorgestellt,
seine Instrumente, seine Noten und auch seine Familie.

Über **Gornsdorfer Vereine** wird berichtet,
die Konzertinas verwendeten.

Die Funktionsweise des Instrumentes wird erklärt, und über die
Entstehungsgeschichte und die kulturelle
Bedeutung wird informiert.

Selbstverständlich wird das Instrument
auch zu hören sein.

Der Abend wird gestaltet von Herrn Christoph Clauß und Herrn
Steffen Scholtz, Gornsdorf, sowie Herrn Peer Ehmke vom
Schloßbergmuseum Chemnitz.

VERANSTALTUNGEN

KohleWelt

Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Tel. 037298 / 93 94-0

presse@bergbaumuseum-oelsnitz.de

www.kohlewelt.de



■ Der Monat April in der KohleWelt

Kein Aprilscherz! Der Termin für das **Schachtgeflimmer** wurde verschoben. Neuer Termin ist der **11. April um 17 Uhr**. Gezeigt wird der Dokumentarfilm "Vom Ende eines Zeitalters" von Christoph Hübner und Gabriele Voss. Die Filmschaffenden sind an diesem Abend vor Ort und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Worum geht es in dem Film? Der Blick geht in ein anderes Bergbaugesamt Deutschlands – das Ruhrgebiet! Dessen Geschichte ist seit 150 Jahren eine Migrationsgeschichte, in deren Kern immer die Frage stand, wie können wir zusammenarbeiten und leben. Die alltägliche Beantwortung dieser Frage stiftete den Menschen damals ihre Identität. Heute fehlt der gemeinsame Arbeitgeber.

Sind die Bewohner*innen des Ruhrgebiets auf der Suche nach einer neuen Identität? Helfen die Industriedenkmäler und Museumsstücke, die auf den ehemaligen Abraumhalten ausgestellt werden? Die weithin leuchtenden Kulturfestivals? Während man in den 60er Jahren in den Zechen-Siedlungen noch stolz gesagt hat: Wir helfen uns selbst und haben durch Vereine und Brauchtum die Möglichkeit gemeinsam zu gestalten, wartet man heute auf die Politik, oder wendet sich enttäuscht ab, weil zu wenig geschieht.

Christoph Hübner und Gabriele Voss haben über 40 Jahre die Veränderungen im Ruhrgebiet beobachtet und diejenigen begleitet, deren Leben und Arbeit davon geprägt war. Ein Spagat zwischen allgemeiner Entwicklung und Einzelschicksalen von Menschen. Dabei wird deutlich: Strukturwandel bedeutet nicht nur, dass Zechen schließen und Landschaften rekultiviert werden müssen. Auch der soziale Zusammenhalt der Menschen muss sich neu definieren.

Der Eintritt ist frei. Eine Platzreservierung kann telefonisch oder per Mail erfolgen.

Im Rahmen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 eröffnet am **13. April** die Sonderausstellung „**Melting Pott**“ von **Till Brönner**.

Deutschlands Jazz-Musiker Nr.1, Till Brönner hat mit seiner Kamera über ein Jahr lang das Ruhrgebiet erkundet. Die Ausstellung zeigt seinen persönlichen Blick auf Menschen, Landschaften, Industrie und Architektur dieser vom Kohlenbergbau geprägten Region. Präsentiert wird eine von Alexander Ochs gemeinsam mit dem Künstler kuratierte Auswahl seiner Fotografien in der ehemaligen Waschkaue des Museums.

Die Ausstellung ist eine Koproduktion mit der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 gGmbH in der Reihe Museen am Purple Path.

In den Osterferien lädt das Museumsteam zu einer gemeinsamen **Geocachingtour** ein. Start ist am **23. April um 10 Uhr** am Museum. Diese besondere Art einer Schatzsuche außerhalb des Museumsgeländes funktioniert mit Hilfe von GPS-Koordinaten als elektronische Schnitzeljagd. Auf der Tour mit dem Namen „Das versunkene Land“ erfahren die Teilnehmer spielerisch Interessantes aus der Historie der vom Bergbau geprägten Region. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung erforderlich. Kosten liegen bei 5,00 Euro pro Person.

Familien sind am **27. April um 15 Uhr zur Familien-Erlebnisführung „Steine erzählen Geschichten“** in das Museum eingeladen. Bei einem Spaziergang durch den Steinkohlenwald wird die Welt vor etwa 300 Mio. Jahren erkundet. Im Anschluss daran geht es gemeinsam in der Dauerausstellung auf Spurensuche durch die Geschichte der Steine. Fossilien berichten und erzählen dabei, wie sich die Erde und das Leben auch hier in Oelsnitz verändert hat. Im Anschluss gestaltet jeder seinen eigenen fossilen Abdruck. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt und eine Anmeldung erforderlich. Empfohlenes Alter ab 5 Jahren. Die Kosten liegen bei 7,00 Euro pro Person.

Die Anmeldung zum Ferienprogramm und der Familien-Erlebnisführung bitte per E-Mail an vermittlung@kohlewelt.de oder telefonisch unter 037298 939410.



OSTERBRUNNENTOUR

durch die Greifensteinregion



Den Flyer mit allen Informationen gibt es in der Tourist-Information Greifensteine, bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung sowie in anderen Tourist-Informationen der Greifensteinregion oder zum Download im Internet unter www.greifensteine.de.

Tourist-Information Greifensteinregion
Greifensteinstraße 44 | 09427 Ehrenfriedersdorf
Telefon 037346 6870 | E-Mail info@greifensteine.de



@greifensteinregion
#greifensteinregion

www.greifensteine.de



Herausgeber: Tourismusnetzwerk Greifensteinregion



GREIFENSTEINREGION

Die eindrucksvollen Osterbrunnen sind mit einer Vielzahl von bemalten, umstrickten und liebevoll gestalteten Ostereiern geschmückt. Entdecken Sie die farbenfrohen Details ab einer Woche vor Ostern bis Mitte April bei Ihrer eigenen Tour durch die Greifensteinregion.



Osteraktion für Kinder

Bemalt, gehäkelt, beklebt, gebastelt - Greifi freut sich über jedes Osterei, das ihr an seinen Baum hängt. Auf unserer Website findet ihr auch eine Vorlage zum Ausmalen, die ihr dafür nehmen könnt. Oder ihr werdet selbst kreativ. Der Baum vor der Tourist-Information kann ab 04.04.2025 geschmückt werden. Wer ein Osterei vorbeibringt, erhält vor Ort eine kleine Überraschung.



GREIFI'S OSTEREI-MALVORLAGE



Suchen Sie noch ein Osternest?

In der Tourist-Information Greifensteine finden Sie regionale Spezialitäten wie

- Mineralien • Bücher • Schmuckstücke
- Honig • Liköre • Öle • Bier • Basecaps
- Handgefertigte Kunstwerke • Gebäck
- Greifenstein-Socken • Kaffeespezialitäten

Fotos Osterbrunnen Gornsdorf und Spieldose Thum: P. Eichler/Greifensteinregion

VERANSTALTUNGEN

■ Einladung zum gemütlichen Kaffeetrinken

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Gornsdorf, die Gemeinde Gornsdorf sowie die ev.-luth. Kirchgemeinde möchten Sie ganz herzlich **am 21.06.2025 um 15.00 Uhr** zu einem gemeinsamen gemütlichen Kaffeetrinken in den Kirchgemeindesaal in Gornsdorf einladen.

Es ist uns ein Anliegen, Menschen der älteren Generationen zu danken, welche sich in ihrem Leben tatkräftig für Gornsdorf engagiert haben. Viele wertvolle Dinge wie z.B. die Kirche, das Schwimmbad, Volks- und Rathaus sind von unseren Vorfahren geschaffen und von Generation zu Generation erhalten sowie verbessert worden. Insbesondere diejenigen, die eingeschränkt mobil und daher oft nicht mehr in der Lage sind, selbstständig am öffentlichen Leben teilzunehmen, möchten wir ein gemeinsames Treffen ermöglichen.

Sie können gern gemeinsam mit einer Ihnen vertrauten Person teilnehmen, die auch für An- und Abfahrt sorgt. Sollte das nicht möglich sein, organisieren wir gern eine Fahrgelegenheit für Sie. Bitte teilen Sie uns dazu bei **Anmeldung** Adresse und Telefonnummer mit.



Kontaktperson: Liselotte Gräbner
Bergstraße 22 a
Telefon: 03721/24 250 (ab 18.00 Uhr erreichbar)

Eine Anmeldung wird bis zum 31.05.2025 erbeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

HISTORISCHES

■ Die Gornsdorfer Strumpffaktoren-Dynastie Drechsel – Fortsetzung – Teil 2

Der Bedarf an gewirkten Strümpfen stieg seit dem Ende des 18. Jahrhunderts stetig an. Zum einen zeichneten sich die Wirkwaren gegenüber den früher allgemein gebräuchlichen Beinkleidern aus Leinen durch ihre besseren Trageeigenschaften aus. Vor allem aber war es das starke Wachstum der Bevölkerung, das die Nachfrage nach diesen Textilien steigerte. 1767, als die Wirkerei in unserem Dorf Fuß fasste, hatte Gornsdorf 257 Einwohner, wie eine Volkszählung im Kurfürstentum Sachsen ergab. Laut Schumanns Postlexikon stieg die Einwohnerzahl bis 1816 auf 430!

Um 1800 lassen sich etwa 30 Strumpfwirker im Ort nachweisen, die als selbstständige Meister oder als Gesellen bei diesen arbeiteten. Mit der herkömmlichen Arbeitsweise, die neben der Wirkerei alle Nebentätigkeiten wie Spinnen, Färben usw. einschloss, war um diese Zeit die Leistungsgrenze in den Strumpfwirkerstuben erreicht. Die Herstellung preiswerterer Wirkwaren in großer Menge machte eine Änderung im Zusammenspiel der beteiligten Gewerke zwingend notwendig.

Auf den Dörfern waren es in den meisten Fällen umtriebige Strumpfwirkermeister, die es verstanden, durch die Neuorganisation der Arbeitsteilung ein gewinnbringendes Geschäft aufzubauen. Diese Strumpffaktoren, wie sie genannt wurden, lieferten den Wirkern die Garne und anderes Material, das sie für ihre Arbeit benötigten, koordinierten die sekundären Gewerke (Walken, Färben) und sorgten für den Verkauf der fertigen Ware an Großhändler. Wirker, die sich keinen eigenen Strumpfstuhl leisten konnten, arbeiteten für sie auf gemieteten Stühlen.

Als ersten Faktor im Ort nennen uns die Gornsdorfer Kirchenbücher seit 1806 den Strumpfwirkermeister Christian Friedrich Drechsel. Der Sohn

des Schuhmachers Gottfried Drechsel (1713 – 1799) wurde 1741 in Meinersdorf geboren, zog aber bald mit seinen Eltern nach Gornsdorf, wo der Vater 1745 ein Haus gekauft und seine Schusterwerkstatt eingerichtet hatte. Es stand halb auf der Kreuzung der heutigen Goethestraße/Oststraße, an der Ecke, wo jetzt ein Lagerplatz vom Schrotthandel Uhlig ist. Das „Schauspielhaus“, wie es später im Volksmund hieß, wurde 1937 abgebrochen.

Erst 18-jährig, wohl nach bestandener Gesellenprüfung, übernahm Christian Friedrich Drechsel 1759 für 26 Gulden das väterliche Anwesen und betrieb hier später als Meister mit einigen Gesellen, wie zu vermuten ist, sein Handwerk. Er war offenbar sehr geschäftstüchtig, denn 1783 konnte er für die stolze Summe von 300 Gulden das Haus Bahnhofstraße 2 kaufen, wovon sofort bei Vertragsabschluss 100 Gulden bar zu zahlen waren. Im Kaufvertrag wurde die Absicht des Käufers vermerkt, das alte Gebäude, das bereits im 17. Jahrhundert nachweisbar ist, durch einen Neubau zu ersetzen.

Um seine Werkstatt erweitern zu können, benötigte er größere Räumlichkeiten. Das Baujahr des neuen Gebäudes dokumentiert die Jahreszahl 1785 im Schlussstein, der seinen ursprünglichen Platz wohl über dem Eingangsportal an der Längsseite des Hauses hatte und bei einer gro-



Schlussstein mit Jahreszahl 1785



„Schauspielhaus“ Goethestraße



Bahnhofstraße 2

HISTORISCHES

ßen Baumaßnahme 1854, als das Haus um zwei Fenster verlängert wurde, in den Türbogen des Seiteneinganges versetzt wurde. 1798 errichtete er außerdem noch eine Scheune, die in der Gabelung der Bahnhofstraße/Hauptstraße (jetzt Parkplatz) vor dem Wohnhaus stand. Christian Friedrich Drechsel hatte seinen einzigen Sohn Friedrich Ehregott, der 1782 noch im „Schauspielhaus“ geboren wurde, ebenfalls das Strumpfwirkerhandwerk erlernen lassen. Noch rechtzeitig, nach bestandener Meisterprüfung, machte er ihn mit der Leitung der Faktorei vertraut. Als der Vater schon 1810 nach schwerer Krankheit starb, war der Sohn in der Lage, die Geschäfte fortzuführen. Das Haus hatte er ihm bereits 1800 verkauft.



Christiane Caroline Drechsel (1786 – 1854)

Seine Ehefrau fand Friedrich Ehregott Drechsel in Hormersdorf. Christiane Caroline hieß mit ihrem Geburtsnamen Drechsel wie er und war die Tochter eines Strumpfwirkermeisters. Es war wohl Christian Friedrich Drechsels Wunsch gewesen, die Hochzeit seines Sohnes noch erleben zu dürfen. Drei Wochen vor seinem Tod fand am 7. Januar 1810 in der Gornsdorfer Kirche die Trauung statt. Aus dieser Ehe gingen elf Kinder hervor.

Friedrich Ehregott Drechsel entwickelte

das Unternehmen erfolgreich weiter. Er wurde zu einem der angesehensten Einwohner im Ort. Seinen Namen lesen wir in den Urkunden stets mit dem Zusatz „Herr“, damals eine Ehrenbezeichnung für Honoratioren. Zusätzlich zum Geschäft als Strumpffaktor betrieb er einen konzessionierten Materialwarenhandel. Mit Gründung der Gornsdorfer Strumpfwirkerinnung war er deren Obermeister und seit 1838 Mitglied des Schulvorstandes. Als nach Einführung der sächsischen Landgemeindeordnung 1839 der erste Gemeinderat gewählt wurde, erhielt er das Mandat des Gemeindeältesten und war damit Stellvertreter des Gemeindevorstandes Traugott Friedrich Drechsel. Ein Gehirnschlag riss ihn unerwartet 1841 im Alter von 59 Jahren aus dem Leben. Sein Grabmal ist noch erhalten und steht, liebevoll restauriert, an der Kirche.

Den erarbeiteten Wohlstand der Familie erkennt man auch am Werdegang seiner Kinder: Den ältesten Sohn Christian Friedrich finden wir als

Strumpffaktor in Meinersdorf, seinen Bruder Christian Wilhelm als ebensolchen in Jahnsdorf, Carl Ferdinand promovierte zum Dr. jur. und war Advokat und Notar in Leipzig, Juliane Caroline heiratete den Strumpffaktor Carl Adolph Keller in Hohenock und Caroline Wilhelmine wurde die Ehefrau des Stollberger Kauf- und Handelsherrn Friedrich August Reichel. Der jüngste Sohn Carl Louis betrieb anfangs ein Handelsgeschäft in Burkhardtsdorf und heiratete 1852 die Tochter des Gornsdorfer Spinnereibesitzers Schwalbe, dessen Nachfolger er später im Unternehmen wurde. Durch den plötzlichen Tod des Familienoberhauptes musste eine

schnelle Entscheidung getroffen werden, wie es mit dem väterlichen Unternehmen weitergehen sollte. Der 3. Sohn Christian Wilhelm Drechsel (geb. 1815), der seit 1836 Gartenbesitzer und Strumpffaktor in Jahnsdorf war, zog mit seiner Familie sofort zurück nach Gornsdorf und führte die Firma seines Vaters unter dem Namen „Friedrich Ehregott Drechsel u. Sohn“ weiter. Auch er konnte die erfolgreichen Geschäfte seiner Vorfahren fortsetzen und wurde, nachdem er 1849/50 sein Elternhaus gekauft hatte, zum Gemeindeältesten gewählt.

Die mit Christian Wilhelm Drechsel in wechselseitiger Geschäftsbeziehung stehenden Strumpfwirkermeister arbeiteten daheim in ihren Handwerkerstuben und lieferten Strümpfe. Drechsel vergab an sie die Aufträge, finanzierte das für die Herstellung notwendige Material vor und verdiente am Verkauf der Ware an die Handelsherren, die in Stollberg, Chemnitz und anderen Städten saßen. Dieses Geschäftsmodell existierte bis

1880 und war der Vorläufer der späteren Gornsdorfer Strumpffabriken. Wilhelm Drechsel lebte danach noch zwei Jahre als „Privatmann“ von seinem Vermögen und starb 1882.

An die zu damaliger Zeit bedeutende Unternehmerfamilie im Ort erinnert am Wohnhaus auf der Bahnhofstraße nur noch die Inschrift des Schlusssteins des bei Umbauarbeiten um 1850/60 erneuerten Eingangsportals. Die Zahl „48“ nennt die Nummer des Brandversicherungskatasters, das „D.“ darunter ist das Monogramm des Besitzers Drechsel.



Sohn Carl Ferdinand Drechsel (1812 – 1871) mit Ehefrau Friederike Auguste geb. Günther



Grabmal Friedrich Ehregott Drechsel



Bahnhofstraße 2, Eingangsportal von 1854

(Fortsetzung folgt)

Text und Bilder: Steffen Scholtz

HISTORISCHES

Aus der Schulgeschichte Gorndorf



Gebäude

Kirchschule neben der Kirche

Erbaut 1840

2 Klassenzimmer standen zur Verfügung
und Lehrerwohnungen

Schule an der Dorfstraße

Erbaut: 1. Teil 1882; Erdgeschoss 2 Klassenzimmer

1. Stock 2 Lehrerwohnungen

2. Teil 1895, Nordseite; Erdgeschoss 2 Klassenzimmer,
1. Stock 2 Lehrerwohnungen

1923 Umbau der Lehrerwohnungen zu Klassenzimmern
(nun 9)

1925/26 Kellerausbau (Nordseite) zu Fachraum für Fortbildungsschule (u.a. zum Kochunterricht)

1958 Kauf des ehemaligen *Gasthofes* und des gesamten
Grundstückes (war schon zur Jahrhundertwende bereits
Turnplatz)

Umbau zu Schulobjekt

Das heißt: vorerst 4 Klassenzimmer, Turnhalle, Schulküche und
Speiseraum, Lehrerzimmer, Hausmeisterwohnung, Sportplatz

Neubau der Grundschule 2016 mit Hort



Ausreichend Grundstück war
vorhanden.



Umbau der alten Schule zum Dorfgemeinschaftshaus

Umgestaltung zu: Speiseraum der Schule und gleichzeitig
Raum für Veranstaltungen, Bibliothek, Ausstellungsraum für
Arbeiten Gorndorfer Volkskünstler, Raum für Erzgebirgs-
verein, Raum für Arbeitsgruppen, Chronikarchiv und
Schulmuseum, Industriemuseum „Strumpfwirkerei“ u.a.

Text/Fotos: Herbert M. Uhlig



HISTORISCHES

„Motorisierte“ in Gornsdorf

Gemeinderat berichtet ! 1911

- 1 Kraftrad Martin A. Drechsel
- 1 Personenkraftwagen bis 8 PS Ernst Keller
- 1 16 PS Dr. med. Schröpfer
- 1 40 PS Firma C.A.Uhlmann
- Lastkraftwagen keine



Dr. med. Schröpfer Hausarzt 1905



Helmut Haas mit LKW



Getränkhandel Max Schubert „Biershubert“ um 1925



FFW - Mannschaftswagen 1935



Fa. G.H. Nebel Strumpffabrik um 1945



Fuhrbetrieb Nestler mit Fahrgästen um 1930



Fa. Helmuth Haas Reisebus um 1935

HISTORISCHES



Kohlehandel Schubert – Möppel um 1945



Konsum-Auto Auerbacher Straße 4



Dreirad Malermeister Walther, Bachgasse



Dreirad „Selterwasser-Arnold“
Gaststätte „Sängerhalle“



Albert Mauersberger
BMW R42 1930 Baujahr 1926-28



Firma Max Drechsel, Strumpffabrik

Herbert M.Uhlig

Fotos: Chronik-Archiv

KIRCHENNACHRICHTEN



Ev.-Luth. Christuskirchspiel Erzgebirge
Adorf – Auerbach – Burkhardtsdorf – Eibenberg-Kemtau – Gornsdorf
– Jahnsdorf – Klaffenbach – Meinersdorf – Neukirchen

Kirchgemeinde Gornsdorf



■ Unsere Gottesdienste

■ Monatsspruch April

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lukas 24,32

Sonntag, 13.04.	Palmarum
10.15 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 17.04.	Gründonnerstag
19.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Auerbach
Freitag, 18.04.	Karfreitag
14.30 Uhr	Kreuzesgedenkstunde
Sonntag, 20.04.	Ostersonntag
09.00 Uhr	Osterfrühstück
10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Montag, 21.04.	Osternmontag
10.00 Uhr	Das Licht der Welt- Ostermusical 2025 in der NEVEON arena Burkhardtsdorf
Sonntag, 27.04.	Quasimodogeniti
09.00 Uhr	Gottesdienst

■ Monatsspruch Mai

*Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe
gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld
verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend
zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.*

Joel 1,19 20

Sonntag, 04.05.	Miserikordias Domini
09.30 Uhr	Konfirmation
Sonntag, 11.05.	Jubiläe
10.30 Uhr	Parkgottesdienst mit längster Picknicktafel in Auerbach
Sonntag, 18.05.	Kantate
10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25.05.	Rogate
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst
Donnerstag, 29.05.	Himmelfahrt
10.00 Uhr	Wiesengottesdienst in Günsdorf

■ Monatsspruch Juni

*Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.*

Apostelgeschichte 10,28

Sonntag, 01.06.	Exaudi
09.00 Uhr	Jubelkonfirmation
Sonntag, 08.06.	Pfingsten
10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst + Grillen hinterm Pfarrhaus
Montag, 09.06.	Pfingstmontag
09.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Auerbach
Sonntag, 15.06.	Trinitatis
09.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
Sonntag, 22.06.	1. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Karmelmission in Auerbach
Dienstag, 24.06.	Johannistag
18.30 Uhr	Gottesdienst

Ostersonntag, 20.04.2025
Kirchgemeinde Gornsdorf

9.00 Uhr
Osterfrühstück
im Pfarrsaal

10.00 Uhr
Familiengottesdienst

huss://gemeindefeiertevangelisch.de

Bild: Uta Arnold

HIMMELFAHRT
Wiesen-
gottesdienst
Günsdorf
29. Mai 2025

10.00 Uhr

Mit den
Posaunenchören
der Region

Anschließend Mittagessen
aus der Gulaschkanone
Bitte: Geschirr und Getränke
selbst mitbringen.

Bei Regen in der
Kirche Dorfchemnitz

Veranstaltet:
Ev.-Luth. Kirchgemeinden und Gemeinschaften
der Region Zwickau und Umgebung

11. Mai 10.30 Uhr

Gottesdienst im F.W.-Wielandpark

längste Picknicktafel 2.0

spektakulärer Spendenlauf

**Wir wollen gemeinsam
FEIERN + ESSEN + SPENDEN**
Helft mit und deckt den
längsten Tisch in Auerbach!

**SPENDENLAUF
mit Matschrunde**
(ab 13.30 Uhr)

Für den guten Zweck planen
wir eine sportliche Heraus-
forderung für Jedermann.
Für die besonders Mutigen:
Hindernis + Matsch-Variante!
Zur Anmeldung sowie zu
weiteren Infos geht es hier:
spendenlauf.hoffnungstage.de

29.05. - 07.06.2025
AUERBACH
Hoffnungstage

KIRCHENNACHRICHTEN

DAS LICHT DER WELT
und unsere einzige Hoffnung

Das Ostermusical



Ostermontag, 21.04. 10.00 Uhr
in der NEVEON - Arena Burkhardtsdorf

Eintritt frei

Veranstalter: Christuskirchspiel Erzgebirge



Mehrgenerationenarbeit in Gornsdorf braucht dringend finanzielle Unterstützung

Anders als im letzten Jahr beantragt und erhofft, kann die umfassende Stelle für unsere Mehrgenerationenarbeit in Gornsdorf, welche im Wesentlichen von Katrin Janson geleitet wird, ab diesem Jahr nicht mehr durch landeskirchliche Mittel erhalten werden. Bislang wurden 80% des Umfangs der Spendenstelle durch Finanzmittel unserer Landeskirche getragen. Das hat uns in den letzten Jahren immens geholfen. 20% wurden schon über Jahre durch eigene Spenden finanziert. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Unterstützer, die mit großer Ausdauer diese Arbeit finanziell, im Gebet und mit eigenem ehrenamtlichem Einsatz mitgetragen haben. Das ist für unseren Ort und die Kirchgemeinde von großem Wert und aus Sicht der Verantwortlichen der Kirchgemeinde nicht einfach aufgebbar.

Wir möchten nach Möglichkeit diese Arbeit in Umfang und Ausgestaltung erhalten. Das bedeutet aber, dass wir ohne externe Finanzmittel auskommen müssen und deshalb auf deutlich mehr Spenden angewiesen sind. Wir sind der Überzeugung, dass wir die Arbeit, die zu einem großen Teil den Kindern unseres Ortes dient mit der Unterstützung vieler leisten und erhalten können. Die finanzielle Sicherheit kann nur gewährleistet werden, wenn zusätzliche Spender dazu kommen.

Wir brauchen Unterstützung in Form von Dauerspenden und Einzelspenden.

Ein Rechenbeispiel macht es leichter:

- 120 Personen, die monatlich 25€ spenden oder
- 60 Personen, die monatlich 50€ spenden oder
- 30 Personen, die monatlich 100€ spenden tragen mit ihrer Spende diese für unseren Ort so wertvolle Arbeit.

Gemeinsam, als Menschen in unserem Ort, kann die Erhaltung dieser Arbeit möglich sein. Sprecht uns gern an und nutzt auch den folgenden Termin zur **Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, dem 9. April 19.30 Uhr in der Kirche Gornsdorf.** Dort werden wir nähere Informationen und Hintergründe kommunizieren.

Vielen Dank für alle Unterstützung und Hilfe zur Erhaltung der Mehrgenerationenarbeit in Gornsdorf.

Empfänger Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
IBAN: DE69 3506 0190 1682 0090 27
RT-Nr. 0180 Spendenstelle KG Gornsdorf
Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung bitte Adresse angeben.

Die Kirchgemeindevertretung Gornsdorf und Pfarrer Frank Trommler
(kg.gornsdorf@evlks.de | 03721-887504)

SERVICE

Notrufe/Allgemeine Rufnummern/Bereitschaftsdienste

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Giftnotruf	(0361) 730730
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
zahnärztlicher Notdienst	www.zahnarzt-notdienst.de
Tierärztlicher Notfalldienst für Kleintiere	0180 584 3736
Sperr-Notruf	116 116

(zentrale Rufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten, Personalausweis sowie elektr. Berechtigungen)

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung	(03763) 405 405
(Trinkwasser)	
Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge	(03774) 144-0
(Abwasser)	
Störungsmeldung Strom (kostenfrei)	(0800) 2305070
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	(0371) 451 444
Deutsche Telekom GmbH (Störungsmeldung)	(0800) 3301000

TelefonSeelsorge	(0800) 1110 111
(anonym, kompetent, rund um die Uhr, gebührenfrei).....	(0800) 1110 222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	(08000) 116 016
gebührenfrei	

WISSENSWERTES

Neues Leben in der ehemaligen „Lindenschänke“

In die ehemalige „Lindenschänke“ ist mit dem neuen Restaurant „Olympia“ wieder Leben eingezogen. Die griechische Gastlichkeit in der Hauptstraße 144 in Gornsdorf wird geführt von Nazeraj Lorenc. Das Restaurant bietet seine Speisen immer Dienstag bis Sonntag und an den Feiertagen von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17.00 bis 22.00 Uhr an. Telefonisch erreichen Sie das Restaurant unter 03721/2733052. Sie erwarten eine große Auswahl an griechischen Köstlichkeiten und hervorragenden Weinen. Das Restaurant bietet viel Platz und eine angenehme Atmosphäre. Bei schönem Wetter kann man auch gern auf der Sonnenterrasse Platz nehmen. Buchen Sie das Restaurant auch für Geburtstage, Hochzeiten oder Firmenfeier. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

WISSENSWERTES

■ „Weihnachtsbaum brenne“ am 18. Januar 2025 auf dem Badbergplatz

Glück auf an alle, bei uns im Erzgebirge geht die Weihnachtszeit bis zu Maria Lichtmess am 2. Februar nach dem Kirchenkalender. Das „Weihnachtsbaum brenne“ hat als Vorbild das skandinavische Knutfest, das seit dem 17. Jahrhundert mit dem Knuttag als Endpunkt der Weihnachtszeit gefeiert wird und eine jahrhundertlange Tradition hat. Der sogenannte Sankt-Knut-Tag hat seine geschichtlichen Ursprünge in Dänemark. Der Name geht auf den Heiligen Knut den IV. zurück, der auch Kanut genannt wurde. Er lebte von ca. 1043 bis 1086 nach Christus. Knut war König von Dänemark und gilt bis dato als Schutzpatron des Landes. Immer präsentierte er sich als ein die Kirche fördernder Herrscher, zugunsten seines politischen Ziels, die Macht des Königs zu stärken. Im Widerspruch zu seinen Vorgängern brach er deshalb mit dem Papst in Rom. Damit begab er sich in die Abhängigkeit des deutschen Erzbistums in Hamburg. Die Fernsehwerbung mit dem Augenzwinkern „Achtung, Knut“, des schwedischen Möbelschöpfers, wirbt seit Jahren damit Platz für Neues zu schaffen indem die Weihnachtsbäume aus dem Fenster fliegen, nach dem Fest gemäß der alten schwedischen Tradition. Dabei werden die Weihnachtsbäume eingesammelt und bei einem gemeinsamen Dorffest verbrannt. Das wird seit einigen Jahren bei uns in Deutschland immer beliebter. Bei uns zählt dieser Brauch als kurioser Feier- und Festtag. Dieser letzte Einsatz für unsere Weihnachtsbäume fand im Januar 2025 zum zweiten Mal statt. Es wurden die Gornsdorfer Baame am Morgen bis Mittag mit dem Transporter von Marcel Kis und Mirko Meyer einge-

sammelt. Die Möglichkeit seinen Baum mit zu bringen und selbst zum Verbrennen zu stapeln gab es ebenso.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, mit Glühwein, Bier und anderen warmen und kalten Getränken, sowie Roster und Wiegebraten vom Grill. Unterstützt wurde der DGV wieder von Toni Fritzsich und seinem Team („Fisch vom Schacht“) mit seinen verschiedenen Fischbrötchen, dieses Jahr auch vom eigenen Anhänger aus.

Ab 16 Uhr wurde angezündet, Feuerleuchten, -klimmen und Knicklichter schienen in die beginnende Dämmerung bis tief in die Nacht hinein. Die zwei Feuerschalen spendeten Wärme und, je später es wurde, auch Licht. Um das Feuer und bei den Stehtischen standen viele Leute sowie wechselnde Grüppchen. Die Musikbox untermalte die lockeren, lustigen Gespräche, spielende Kinder und eine gute Stimmung sorgten für Gemütlichkeit. Ebenfalls konnten wir uns als Verein vorstellen und im Gespräch miteinander offene Fragen klären, wie zum Beispiel, dass es im Verein darum geht das Dorfleben, das Miteinander, zu beleben und lebenswerter zu machen. Es kann sich jeder einbringen und vielleicht können wir den Ideen Leben einhauchen und die Gemeinschaft stärken. Oder, dass der DGV keinen Mitgliedsbeitrag erhebt.

Es ist schön zu sehen, dass sich viele wieder auf den Weg zum Badparkplatz gemacht haben und zusammen eine schöne Zeit verbracht haben. Danke an alle, die da waren, an alle fleißigen, helfenden Hände, an Tony und sein Team und auch ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Gornsdorf, die die Feuerstelle betreute und sicherte.

Zum Ende noch ein kleiner Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Im Frühjahr wird es wieder das „Zammreime“ geben und die Karfreitagswanderung mit anschließendem Grillen am Goethehain. Durch unsere Aushänge im Dorf werden alle dazu eingeladen, gerne kann es noch an weiteren Stellen ausgehängt werden. Wir treffen uns regelmäßig und freuen uns, wenn jeder Interessierte bei uns reinschaut oder sich meldet.

(Artikel und Bilder von Beatrice Meier und Alexander Bachmann)



WISSENSWERTES

■ Gemeinde bietet modernste Glasfasertechnologie in Zusammenarbeit mit envia TEL

In unserer Kommune baut die envia TEL GmbH Glasfaserinfrastruktur aus. Die Erschließung mit moderner Glasfasertechnologie erfolgt im Rahmen eines Förderprojektes des Erzgebirgskreis. Die Initiative ermöglicht, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft bestens vernetzt bleibt und von einer leistungsstarken Internetverbindung profitiert.

Bei Glasfaserkabeln handelt es sich um sogenannte Lichtwellenleiter, die mit Hilfe von Lichtsignalen Daten übertragen. Das sorgt für extrem hohe Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu ein Gigabit pro Sekunde im Vergleich zum herkömmlichen Kupferkabel. Ein weiterer Vorteil ist, dass immer die volle Bandbreite anliegt, ganz gleich wie weit entfernt die Verteiltechnik steht.

Die Verbindung ist sehr stabil, da Glasfaserkabel kaum anfällig für Störungen durch elektrische und magnetische Felder sind. Zudem bietet sie geringe Latenzzeiten – also wenig Verzögerung, was ideal für Anwendungen wie Online-Gaming und Video-Streaming ist, die schnelle Reaktionszeiten erfordern.

Die Technologie ist zukunftsicher, langlebig und wartungsarm, was sie zu einer nachhaltigen Investition macht.

Wer sich für einen Glasfaseranschluss entscheidet, sollte vorab die Verfügbarkeit an seiner Adresse prüfen. Der Anschluss erfolgt nach einem Vor-Ort-Termin in der Regel unterirdisch und verursacht meist keine großen Erdarbeiten. Die Kosten sind auf Grund des Förderverfahrens überschaubar. Internettarife gibt es bei envia TEL bereits ab 29,90 Euro. Das Förderverfahren im Erzgebirge läuft nach aktuellem Stand noch bis 31. Dezember 2025.

Mit freundlichen Grüßen



Rebecca Knorr

envia TEL GmbH, Kaufmännische Dienste/Personal, B2C
Magdeburger Str. 36, 06112 Halle

Telefon: +493452162128, Mobil: +491624423016

E-Mail: Rebecca.Knorr@enviaTEL.de, Internet: www.enviaTEL.de

■ Brennholzschein an der VHS erwerben Motorsägen-Grundkurs jetzt auch in Stollberg

Für das Sägen von Brennholz im Wald gilt: Der „Brennholzschein“ ist Pflicht!

Dieser Kurs richtet sich an Privatpersonen, die im Forst Säge- oder Fällarbeiten im Schwachholz durchführen wollen. Die Ausbildung für das Arbeiten mit der Motorsäge und die Durchführung von Baumarbeiten erfolgt nach DGUV Information 214-059.

Im ersten Schritt gilt es, sich wichtiges theoretisches Wissen im Umgang mit der Motorsäge anzueignen. Innerhalb von 8 Unterrichtseinheiten erhalten Sie eine Einführung in Unfallverhütungsvorschriften, Regeln der Unfallversicherungsträger, persönliche Schutzausrüstung für den Forst und deren Verwendung. Außerdem lernen Sie den Aufbau, die Funktion, die Pflege und Wartung der Motorsäge/Kettensäge kennen.

Im zweiten Teil des Kurses, der ebenfalls 8 Unterrichtseinheiten umfasst, steht der praktische Arbeitseinsatz in Wald im Mittelpunkt.

Voraussetzung für den Kurs: Mindestalter 18 Jahre

Mitzubringen ist die persönliche Schutzausrüstung und wenn vorhanden die eigene Motorsäge. Nach Voranmeldung kann eine Motorsäge bei der Kursleitung ausgeliehen werden.

Kursablauf:

Theorie: Samstag, 03.05.2025, 9:00 bis 15:30 Uhr

Praxis (in Kleingruppen): 09:00 bis 15:30 Uhr, konkreter Termin in Abstimmung mit dem Kursleiter (09.05., 10.05. oder 17.05.2025)

Kursentgelt: 150,00 €

Kursnummer: 425F5801

Anmeldung: www.vhs-erzgebirgskreis.de oder 037296 5911663

■ Termine und Haltepunkte der mobilen Schadstoffsammlung – Frühjahr und Herbst 2025

■ Gornsdorf, Bergstraße, Parkplatz

Donnerstag, 5. Juni 2025 16:15 bis 17:15 Uhr
Mittwoch, 15. Oktober 2025 10:00 bis 11:00 Uhr

■ Auerbach, Umgehungsstraße am ehemaligen Bahnhof

Donnerstag, 19. Juni 2025 10:45 bis 11:30 Uhr
Montag, 6. Oktober 2025 16:45 bis 17:30 Uhr

■ Burkhardtsdorf

• Parkplatz NEVEON-Arena
Mittwoch, 18. Juni 2025 16:15 bis 17:15 Uhr
Dienstag, 7. Oktober 2025 10:30 bis 11:30 Uhr

• Meinersdorf, Rathausplatz 3 (hinter Rathaus)

Donnerstag, 12. Juni 2025 16:15 bis 16:45 Uhr
Montag, 13. Oktober 2025 10:15 bis 10:45 Uhr

• Kemtau, Zwönitztalstraße, Parkplatz neben Feuerwehr

Mittwoch, 18. Juni 2025 14:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag, 7. Oktober 2025 13:30 bis 14:30 Uhr

• Eibenberg, Berbisdorfer Str. 5, Hinter Gerätehaus

Mittwoch, 18. Juni 2025 15:30 bis 16:00 Uhr
Dienstag, 7. Oktober 2025 11:45 bis 12:15 Uhr

■ Amtliche Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2025

Wie bereits in den Vorjahren führt das Statistische Landesamt auch 2025 in Sachsen den Mikrozensus durch. Diese „kleine Volkszählung“ findet im gesamten Bundesgebiet statt und ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht. Die ausschließlich anonym ausgewerteten Daten sind wichtig, um die Situation der Haushalte in Deutschland besser zu verstehen. Ein Prozent der sächsischen Bevölkerung (rund 20 000 Haushalte) wird dazu von Januar bis Dezember zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Ausbildung und Quellen des Lebensunterhalts befragt. Das Frageprogramm 2025 enthält außerdem Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Gesundheit und zu Rauchgewohnheiten. Im Mikrozensus sind auch international abgestimmte Fragen integriert. Dadurch kann man zum Beispiel die Arbeitsmarktbeteiligung sowie Einkommen und Lebensbedingungen der Menschen in Europa vergleichen.



Für den Mikrozensus werden nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahren Wohnungen ausgewählt. Die dort lebenden Haushalte werden dann befragt. Um auch Aussagen über Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerung treffen zu können, werden die ausgewählten Haushalte in der Regel bis zu viermal (maximal zweimal innerhalb eines Jahres) befragt. Die Befragung erfolgt vorrangig durch geschulte Erhebungsbeauftragte, entweder telefonisch oder persönlich vor Ort. Im Vorjahr nutzten rund 65 Prozent der Haushalte diesen zeitsparenden Erhebungsweg. Die Erhebungsbeauftragten sind zu den entsprechenden Gesetzen und einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Es besteht auch die Möglichkeit, den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier auszufüllen. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken. Weitere Informationen zum Mikrozensus, Erklär-Videos in verschiedenen Sprachen und Antworten auf häufige Fragen sind unter www.mikrozensus.de zu finden.

Für den Mikrozensus werden nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahren Wohnungen ausgewählt. Die dort lebenden Haushalte werden dann befragt. Um auch Aussagen über Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerung treffen zu können, werden die ausgewählten Haushalte in der Regel bis zu viermal (maximal zweimal innerhalb eines Jahres) befragt. Die Befragung erfolgt vorrangig durch geschulte Erhebungsbeauftragte, entweder telefonisch oder persönlich vor Ort. Im Vorjahr nutzten rund 65 Prozent der Haushalte diesen zeitsparenden Erhebungsweg. Die Erhebungsbeauftragten sind zu den entsprechenden Gesetzen und einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Es besteht auch die Möglichkeit, den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier auszufüllen. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken. Weitere Informationen zum Mikrozensus, Erklär-Videos in verschiedenen Sprachen und Antworten auf häufige Fragen sind unter www.mikrozensus.de zu finden.

Die Befragung erfolgt vorrangig durch geschulte Erhebungsbeauftragte, entweder telefonisch oder persönlich vor Ort. Im Vorjahr nutzten rund 65 Prozent der Haushalte diesen zeitsparenden Erhebungsweg. Die Erhebungsbeauftragten sind zu den entsprechenden Gesetzen und einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Es besteht auch die Möglichkeit, den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier auszufüllen. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken. Weitere Informationen zum Mikrozensus, Erklär-Videos in verschiedenen Sprachen und Antworten auf häufige Fragen sind unter www.mikrozensus.de zu finden.

■ Erste Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2023:

- Rund 56% der Haushalte in Sachsen sind Mehrpersonenhaushalte
- Bei knapp 36 % der Ehepaare lebt mindestens ein Kind.
- Über 80 % der sächsischen Erwerbstätigen arbeiten nie im Home-office.

Auskunft erteilt: Beate Schirwitz, Tel.: 03578 - 33-2110
mikrozensus@statistik.sachsen.de

Es ist geschafft.

Im Jahr 2024 erhielten Ende November dreizehn engagierte Männer und Frauen ihr **Zertifikat als ausgebildete BlühbotschafterIn**.

Damit gibt es jetzt in jeder der zwölf Kommunen in der LAEDER Region Zwönitztal-Greifenebene mindestens einen ausgebildeten ehrenamtlichen Ansprechpartner.

Sie alle haben über ein halbes Jahr einen Teil ihrer Freizeit dafür eingesetzt, sich intensiv mit den theoretischen und praktischen Belangen des **Insektenschutzes im Siedlungsgebiet** vertraut zu machen. Von den Grundlagen der Insektenkunde, über die speziellen Herausforderungen der insektenfreundlichen Bewirtschaftung in den Kommunen, den Anregungen zum Anlegen von insektenfreundlichen Gärten bzw. Hecken reichte das Ausbildungsangebot. **Da die Blühbotschafter in Zukunft ehrenamtlich in ihren Kommunen als Ansprechpartner für den Bauhof, die Kitas, Schulen, Unternehmen und interessierten Mitmenschen zur Verfügung stehen, stand natürlich auch das Thema Kommunikation auf dem Stundenplan.**

Darüber hinaus wurden im Rahmen ihrer Projektarbeit einige Ideen bereits in die Praxis umgesetzt. Ob Schaukästen, Rezeptideen zu Samenpralinen, Mitmachangebote oder gar ein Spiel für den Kindergarten, in all diesen Dingen spürt man das große Engagement und die Liebe zur Natur.

Die **Blühbotschafterausbildung ist Bestandteil des LEADER-Projektes „Lebensinsel bewahren, neugestalten und vernetzen“** und wird betreut von Yvonne Scholz, Mitarbeiterin beim Initiator des Projektes, dem Landschaftspflegeverband „Zschopau-/Flöhatal“ e.V. mit Sitz in Pöbershau.

„Es war ein großes Vergnügen auch diese zweite Gruppe von engagierten Mitmenschen, quer durch viele Berufe und auch altersmäßig gut gemischt, zu begleiten. Ich habe die Zertifikate mit einem sehr guten Gefühl überreicht und bin mir sicher, dass sich bereits jetzt ein Netzwerk von Blühbotschaftern im Erzgebirge aufbaut.“, sagt Yvonne Scholz.

Im nächsten Jahr rufen die Blühbotschafter gemeinsam im Mai zu einer

„Woche der Artenvielfalt“

auf. Dann sind in der gesamten LEADER-Region und darüber hinaus vielfältige Aktionen geplant. Am 25. Mai 2025 wird es dann dazu einen Abschlusstag im MEGA-Garten des Gartenvereines Ehrenfriedersdorf geben.

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“
Afrikanisches Sprichwort

In diesem Sinne rufen die Blühbotschafter im LEADER-Gebiet Zwönitztal-Greifenebene und darüber hinaus zur

WOCHEN DER ARTENVIELFALT
VOM 19. BIS 25. MAI 2025 auf.

Wir haben den Traum, dass sich in den einzelnen Kommunen die Bauhöfe, Vereine, Schulen, Kitas und interessierte Mitmenschen an dieser Aktion rege beteiligen.

Sei es, dass sie die Natur vor der Haustür erleben, selber aktiv werden, sich mit Gleichgesinnten austauschen und, und, und.

Auf unserer Homepage gibt es **Anregungen und Impulse**, was alles möglich sein kann. Wichtig ist es, endlich ins Tun zu kommen. Geredet wurde bisher genug.

Als Abschluss dieser Woche wird es am 25. Mai 2025 von 10.00 bis 16.00 Uhr einen „Markt der Möglichkeiten“ in der Gartenanlage in Ehrenfriedersdorf, Triftweg geben. Dort gibt es die Möglichkeit beim „1. Lebensinsel-Stammtisch“ mehr über das Thema Insektenschutz vor der eigenen Haustür zu erfahren, die Blühbotschafter kennen zu lernen, sich auszutauschen und zu vernetzen, sowie selber aktiv zu werden.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und auch auf viele weitere Anregungen und Impulse ihrerseits.

Als Koordinatorin steht Yvonne Scholz vom LPV „Zschopau-/Flöhatal e.V.“ zur Verfügung, die seit Ende 2019 die Information- und Öffentlichkeitskampagne „Lebensinsel“ begleitet. Dieses Projekt hat das Ziel, die Lebensbedingungen unserer einheimischen Insekten nachhaltig zu verbessern.

Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage:
www.lpv-pobershau.de

oder bei Yvonne Scholz • 03735 7696338 • scholz@lpv-pobershau.de



Naturschutzberatung für Landnutzer

“

Interessieren Sie sich für eine Beratung Ihrer Fläche zu den Themen Erhalt der Artenvielfalt und Biotopflächen?

Im Rahmen der Naturschutzberatung informieren wir zu folgenden Schwerpunkten:

- Information über Schutzziele und Anforderungen des Naturschutzes im Betrieb sowie der Fördermöglichkeiten

- schlagbezogene Information und Beratung sowie Abstimmung geeigneter Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen, vor allem in Bezug zu den Maßnahmen der aktuellen RL AUK/2023

- detaillierte fachliche Einschätzung von Flächen für Naturschutzmaßnahmen, speziell Maßnahmen zur Honorierung des artenreichen Grünlandes (EOH) – Maßnahmen OR5 bzw. GL1a und GL1b

- Beratung zur aktuellen Förderperiode 2023 – 2027, speziell im Antragsverfahren der RL AUK und ÖBL

- Beratung zu investiven Maßnahmen wie Heckenpflügen/-Neuanlagen und Anlagen von Streuobstwiesen nach RL/NE 2023



Mehr Informationen
lpv.zschopau@flöhatal.de

Kostenlose Beratung

Der Landschaftspflegeverband „Zschopau-/Flöhatal“ e.V. bietet interessierten Landnutzern in den Altlandkreisen Mittlerer Erzgebirgskreis, Stollberg sowie im Vogtlandkreis eine Naturschutzberatung an. Ziel der Beratung ist der Erhalt und die Entwicklung der ökologischen Funktionen landwirtschaftlicher Nutzflächen, die Erhaltung der Artenvielfalt, Schutz und Erhalt von LRT (Lebensraumtyp)- und Biotopflächen sowie die Umsetzung von Managementplänen.

Die Naturschutzberatung wird im Rahmen der Richtlinie „Natürliches Erbe (RL NE/2023)“ aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes-ELER) und des Freistaates Sachsen gefördert.
www.eipr.sachsen.de

☎ 03735/76963-37

🌐 www.lpv-pobershau.de

📍 Hinterer Grund 4a,
09498 Marienberg/OT Pöbershau

**Zwönitztal
Greifenebene**

REGIONALEN PULS Gemeinsam

gestalten • fördern • entdecken

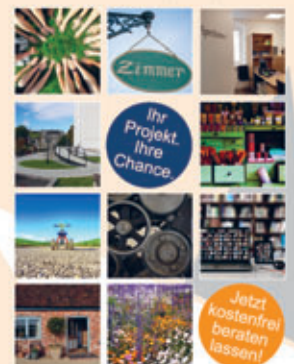
Sie haben eine Projektidee? ...Aber es fehlt an notwendiger finanzieller Unterstützung? Aufgepasst: Europa fördert ländliche Regionen!

Fördermittel-Aufrufe im Programm LEADER

In der Zwönitztal-Greifenebene profitierte schon eine Vielzahl an wundervollen kleinen & großen Projekten von den Fördermöglichkeiten. Und auch aktuell unterstützen wir Sie gern bei der Umsetzung Ihrer Projektideen! Dazu gehört das kostenfreie Beratungsangebot genauso wie die Kontaktvermittlung an geeignete Projektpartner oder -unterstützer und die Prozessbegleitung.

Unsere aktuellen Auftragschwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Soziales Miteinander & bürgerschaftliches Engagement
- Tourismus & Naherholung
- Gesundheitliche Versorgung
- Erhalt kulturelles Erbe
- Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs
- Alltagsmobilität
- regionale Wertschöpfung & Gastronomie
- Bildungsangebote
- Wohnangebote
- Natur und Umwelt



www.zwoenitztal-greifenebene.de

Sie haben schon eine konkrete Idee für ein Projekt? Dann rufen oder mailen Sie uns gern an.

info@zwoenitztal-greifenebene.de

037346 687-10 /-11 /-17

Verein zur Entwicklung der Zwönitztal-Greifenebene e.V.



WISSENSWERTES

■ Tag der Nachbarschaft 2025: Gemeinsam für ein besseres Miteinander

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Nachbarschaft ist mehr als bloßes Nebeneinanderwohnen. Es ist ein Gemeinschaftsgefühl, das soziale Spaltung und Einsamkeit verhindern und das gesellschaftliche Miteinander stärken kann. Um diese lebendige Nachbarschaft zu fördern, findet am 23. Mai 2025 der Tag der Nachbarschaft statt – initiiert von der Nebenan.de Stiftung und unterstützt durch den Deutschen Städtetag.

Dieser deutschlandweite Aktionstag bietet die Gelegenheit, Nachbarn und Nachbarinnen zusammenzubringen, die sich im Alltag oft nur flüchtig begegnen. Mit Nachbarschaftsfesten und vielfältigen Aktionen soll die Verbundenheit gestärkt werden. Auf der Webseite www.tagder-nachbarschaft.com finden Sie weitere Informationen und spannende Ideen.

Wie können Sie mitmachen?

- **Merken Sie sich den Termin vor:** Machen Sie am 23. Mai mit und informieren Sie Ihre Nachbarn und Nachbarinnen über den Aktionstag. Ob über die lokale Presse oder soziale Medien – gestalten Sie den Tag gemeinsam.
- **Kommunale Einrichtungen einbinden:** Motivieren Sie Einrichtungen wie Kitas oder Stadtteilzentren, eigene Aktionen zu planen.

Textvorlagen und Infos gibt es unter

www.tagdernachbarschaft.com/de/mehr/downloads.

- **Selbst aktiv werden:** Organisieren Sie eine Aktion – ob Nachbarschaftsfest, Müllsammelaktion oder etwas Kreatives. Melden Sie Ihre Aktion auf der Webseite an und bestellen Sie ein kostenloses Mitmach-Set.

Gestalten wir gemeinsam einen farbenfrohen Tag der Nachbarschaft und stärken unsere Gemeinschaft in Gornsdorf! Ihre Ideen und Engagement machen den Unterschied.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf einen bunten Tag der Nachbarschaft 2025 in Gornsdorf!

Herzliche Grüße

Neomi Klingberg und das Team der nebenan.de Stiftung

nebenan.de Stiftung gGmbH, Köpenicker Str. 154 (Aufgang H)
10997 Berlin, Tel: 030/34 65 577 62

■ Deutschlands schönster Wanderweg 2025: Kammweg Erzgebirge-Vogtland ist nominiert



Die 20 nominierten Wege der 19. Auflage von „Deutschlands schönster Wanderweg“ stehen fest. Der Kammweg Erzgebirge-Vogtland wurde in der Kategorie Mehrtagestouren vorgeschlagen.

Mit dem Siegel Qualitätswanderweg steht der Kammweg Erzgebirge-Vogtland für ein hohes Maß an Qualität und unvergessliche Wandererlebnisse, aber auch um Ruhe zu genießen und vom Alltag abzuschalten. Er bietet Wanderern eine zuverlässige Markierung, gute Infrastruktur und eine Wegeführung auf abwechslungsreichen Wanderwegen mit eindrucksvollen Aussichten und einer Fülle an Sehenswürdigkeiten. Der 287 km lange Weg führt von Altenberg/Geising über das Vogtland bis nach Blankenstein in Thüringen. Der Kammweg Erzgebirge-Vogtland kann in Etappen, aber auch als Standortwanderung oder Tagestour gelaufen werden.

Jetzt ist volle Unterstützung gefragt! Ab jetzt können Wanderfans aus ganz Deutschland ihre Stimme abgeben, damit der Kammweg Erzgebirge-Vogtland eine größtmögliche Chance auf den begehrten Titel erhält. Die Abstimmung erfolgt online unter www.wandermagazin.de/wahlstudio oder per Wahlkarte und läuft bis zum 30. Juni 2025. Die Wahlkarten für den Kammweg Erzgebirge-Vogtland liegen an verschiedenen Stellen im Erzgebirge aus, u.a. in Tourist-Informationen oder in den Geschäftsstellen des Tourismusverbandes Erzgebirge in Annaberg-Buchholz und Dippoldiswalde.

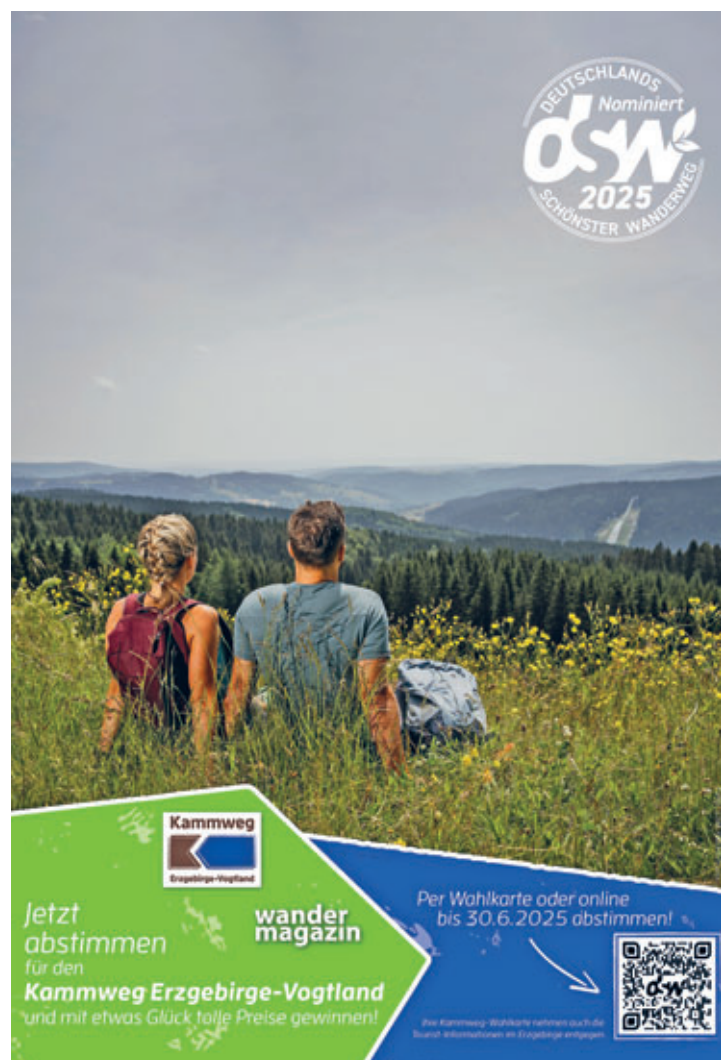
Hintergrundinformation:

Die Fachzeitschrift „Wandermagazin“ ist Begründer und Ausrichter der Publikumswahl „Deutschlands schönster Wanderweg“. Der jährlich stattfindende Wettbewerb wird seit 2006 ausgerichtet. Von den majestätischen Gipfeln der Alpen bis zu den idyllischen Weidelandschaften des Nordens – die nominierten Wanderwege bieten eine beeindruckende Vielfalt und laden dazu ein, die schönsten Ecken Deutschlands zu Fuß zu entdecken.

Von allen eingereichten Bewerbungen werden je nach Bewerbungsaufkommen maximal zehn Mehrtagestouren sowie zehn Tagestouren nominiert.

Kontakt & Informationen

Tourismusverband Erzgebirge e.V.
www.erggebirge-tourismus.de



WISSENSWERTES

■ Jugendjury entscheidet: Drei Projekte der Entwicklungszusammenarbeit erhalten finanzielle Unterstützung durch „genialsozial“



Am Wochenende vom 28. Februar bis 2. März 2025 fand im Jugendgästehaus Pirna Liebenthal die Jurytagung der Aktion "genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut" statt. 70 engagierte Schülerinnen und Schüler aus ganz Sachsen nahmen an der Tagung teil, vertraten ihre Schulen und trafen eine bedeutende Entscheidung. Zunächst erhielten die Teilnehmenden in Workshops des Entwicklungspolitischen Netzwerks Sachsen fundierte Kenntnisse zu globalen Fragestellungen. Im Anschluss wurde entschieden, welche drei von insgesamt sechs Projekten mit Einnahmen aus dem kommenden Aktionstag unterstützt werden sollen. Die ausgewählten Vorhaben setzen sich für Menschenrechte, den Zugang zu sauberem Wasser und für bessere Bildungschancen ein:

- **Indigene Rechte verteidigen** – Carpus e.V. - Philippinen
- **Neubau einer Vorschule** – Welt Fairbunden e.V. – Uganda
- **Sicheres Wasser für alle** – BluoVerda deutschland e.V. – Peru

Kolja, 14 Jahre: „Ich war zum ersten Mal dabei und fand es richtig cool! Ich habe viele spannende Einblicke bekommen. Mein schönster Moment war der Austausch mit den anderen Jugendlichen über die verschiedenen Projekte. Ich finde, die Spendengelder gehen an wirklich tolle Organisationen.“

Das Programm "genialsozial" bietet jungen Menschen seit 2005 die Möglichkeit, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Jährlich tauschen Schülerinnen und Schüler am letzten Dienstag vor den Sommerferien die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz, um ihren erarbeiteten Lohn für soziale Projekte in Sachsen und weltweit zu spenden. Der diesjährige Aktionstag findet am 24. Juni statt. Bisher haben sich bereits 243 Schulen angemeldet und es wird erwartet, dass sich erneut über 32.000 junge Menschen aus dem Freistaat engagieren.

Für weitere Informationen und Rückfragen:

Florian Sievert
Programmleiter „genialsozial“
Telefon: 0351 323719016
E-Mail: info@genialsozial.de

„genialsozial“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhaltlicher Unterstützung durch das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V. Der Ostdeutsche Sparkassenverband ist Hauptsponsor und Ministerpräsident Michael Kretschmer Schirmherr der größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion. Weitere Informationen unter www.genialsozial.de



■ Bereitschaftsdienst seit Januar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit 01.01.2025 soll die schon länger angekündigte Neuregelung beim tierärztlichen Notdienst beginnen. Für Notfälle bei Klein- und Heimtieren gibt es dann eine zentrale Notrufnummer, die den Tierbesitzer automatisch mit der nächstgelegenen, diensthabenden Praxis verbinden soll. Im Großtierbereich wird es wohl bei der bisherigen Verfahrensweise bleiben. Pläne dazu haben wir bislang nicht erhalten. Wir informieren umgehend, sobald wir mehr wissen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Veit Schubert

SG Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz

Telefon: 03771 277-3376, Telefax: 03771 277-3344

E-Mail: veit.schubert@kreis-erz.de





Sächsische

Landestierärztekammer

(Körperschaft des öffentlichen Rechts)

Notfall beim Tier – Was tun?

Informationen für Tierhalter

Tierärztlicher Notfalldienst Sachsen (Kleintiere)

www.vetnotdienst.de



Zentrale Notrufnummer
01805 84 37 36

0,14 €/min. aus dem dt. Festnetz
0,42 €/min. aus dem Mobilfunknetz

Notfälle kommen immer plötzlich und unerwartet. Diese Hinweise sollen Ihnen helfen, Notfallsituationen mit Ihrem Tier mit möglichst klarem Kopf zu meistern.

Was ist der tierärztliche Notfalldienst?

Der Notfalldienst sichert die tierärztliche Versorgung von **NOTFÄLLEN**, die außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Tierarztpraxen eintreten:

In **Nachtstunden** (von 18:00 Uhr bis 8:00 Uhr), an **Wochenenden** (von freitags 18:00 Uhr bis montags 8:00 Uhr) und an **Feiertagen (ganztägig)** halten sich die eingeteilten Tierarztpraxen für eine evtl. Notfallversorgung Ihres Kleintieres dienstbereit. Üblicherweise erfolgen im Notfalldienst für Kleintiere **keine Hausbesuche**.

Was ist ein Notfall?

Bei einem Notfall ist zu befürchten, dass das Tier **ohne sofortige tierärztliche Hilfe starke Schmerzen** und/oder **schwerwiegende gesundheitliche Schäden** evtl. bis zum **Tod** erleidet.

Auch wenn Sie verständlicherweise besorgt sind, wenn Ihr Tier beunruhigende Symptome zeigt, überlegen und prüfen Sie bitte gut, ob es sich wirklich um einen Notfall handelt oder ob der (dringende) Tierarztbesuch zumindest bis zur nächsten Sprechstunde warten kann.

Der **Notfalldienst muss für echte Notfälle reserviert sein** – für diese kann es tragisch ausgehen, wenn sie (z. B. aufgrund von anderen harmlosen Anliegen) nicht oder nicht rechtzeitig versorgt werden können.

Welche Kosten sind zu erwarten?

Die Kosten für die Versorgung eines Tieres durch den Notfalldienst liegen über denen einer „normalen“ Behandlung in der Sprechstunde. Es ist die gesetzliche **pauschale Notdienstgebühr in Höhe von 59,50 € (inkl. MwSt.)** zu entrichten und die tierärztlichen Leistungen werden im **2-fachen bis 4-fachen Satz berechnet**. Auch die telefonische Beratung ist eine kostenpflichtige tierärztliche Leistung.

Es ist empfehlenswert, eine **Versicherung Ihres Tieres** zu erwägen (**Kranken-/OP-Versicherung**), die helfen kann, höhere Kosten abzufangen.

Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass Sie die Kosten für die Versorgung **direkt vor Ort begleichen** müssen (bar, EC) – nachträgliche Rechnungslegungen sind im Notfalldienst unüblich.

Was lässt sich gegen Notfälle tun?

Natürlich kann nicht jeder Notfall vermieden werden. Eine **gute Haltung und Fütterung** Ihres Tieres sowie **planmäßige Prophylaxe** sind aber sehr hilfreich, um viele Erkrankungen zu verhindern oder zu verbessern. Ihr Tierarzt unterstützt Sie dabei gern mit **vorsorglichen Beratungen**.

Verunfallt oder erkrankt Ihr Tier trotz guter Fürsorge, kann durch **rechtzeitige Behandlung** vielfach vorgebeugt werden, dass Sie ausgerechnet im Notfalldienst zum Tierarzt müssen. Im Frühstadium ist in aller Regel auch weniger Aufwand nötig, um dem Tier zu helfen.

Der „**gute Draht**“ zum **Haustierarzt** hilft Ihnen, Lebensqualität und Wohlbefinden Ihres Tieres zu stärken – und damit Ihren Geldbeutel zu schonen, weil es zu manchem Notfall tatsächlich nicht kommt.

Anzeichen eines NOTFALLS:

- Bewusstlosigkeit/Zusammenbruch
- plötzliche oder schnell zunehmende Schwäche
- Atemnot
- Krampfanfälle, Lähmungen
- starke Schmerzäußerungen
- Knochenbrüche, Verlust von Körperteilen
- tiefe/stark blutende Wunden
- Augenverletzungen
- Verschlucken von Gift oder Gegenständen
- blutiges Erbrechen, blutiger Durchfall
- andere starke Blutungen (anhaltend)
- Unfähigkeit, Kot oder Urin abzusetzen
- Hitzschlag, Verbrennungen
- Geburtsprobleme
- (schwere) Verkehrsunfälle

KEINE Notfälle:

- kleine Alltagsunfälle/-verletzungen
- Würmer, Zecken, andere Parasiten
- fehlende Impfungen
- Erkrankungen, die bereits seit längerer Zeit bestehen und nicht lebensbedrohlich sind (zum jetzigen Zeitpunkt)

Tierärztlicher Notfalldienst Sachsen (Kleintiere)

www.vetnotdienst.de



Zentrale Notrufnummer
01805 84 37 36

0,14 €/min. aus dem dt. Festnetz
0,42 €/min. aus dem Mobilfunknetz

Wichtiges für eine sichere Fahrt:

Sorgen Sie für einen **schonenden und sicheren Transport** und sprechen beruhigend mit Ihrem Tier. Bedenken Sie, dass Tiere mit Schmerzen oder in Panik sich wehren und aggressiv sein können – **achten Sie darauf, sich selbst zu schützen!**

Hunde:

- ✓ Halsband und Leine
- ✓ evtl. Maulkorb/Maulschlinge anlegen

Katzen, kleine Hunde, Heimtiere:

- ✓ geschlossene Transportbox

große Hunde:

- ✓ Decke als Trage nutzen

außerdem:

- ✓ EU-Heimtierausweis/Impfpassausweis
- ✓ regelmäßig verabreichte Medikamente (Tier)
- ✓ Bargeld/EC-Karte

Was leistet der tierärztliche Notfalldienst?

Es werden in erster Linie **lebensrettende Sofortmaßnahmen** geleistet und (nur) die dafür **notwendigen Untersuchungen** vorgenommen. Aufwändige Diagnostik wird im Notfalldienst nicht durchgeführt – es sei denn, sie ist für die Stabilisierung erforderlich.

Die Notfälle werden nach einer ersten Einschätzung vom Tierarzt in der **Reihenfolge ihrer Dringlichkeit** eingetaktet (Lebensbedrohlichkeit, Schmerzen usw.). Bitte haben Sie Geduld und Verständnis, dass es nicht selten zu **längeren Wartezeiten** kommen kann.

Die Notfallbehandlung soll den **Patienten stabilisieren** und vorhandene **Schmerzen lindern**. Die Weiterbehandlung übernimmt üblicherweise der Haustierarzt oder auch eine spezialisierte tierärztliche Praxis/Klinik.

Wie ist der aktuelle Notfalldienst zu finden?

Auf www.vetnotdienst.de ist eine Übersicht aller zum aktuellen Zeitpunkt diensthabenden Tierarztpraxen zu finden (Auflistung und Landkarte) sowie die zentrale Notrufnummer: **01805 84 37 36**.

Bei Anruf werden Sie an die **nächstegelegene diensthabende Tierarztpraxis weitergeleitet**.

(Sie erhalten zunächst automatisch einige wichtige Hinweise, bevor die Weiterleitung erfolgt - hören Sie die Ansage deshalb bitte bis zum Ende an.)

Je nach Region müssen Sie sich evtl. auf **längere Anfahrten (Fahrstrecken, Fahrzeiten)** einstellen. Falls Ihnen die Notfalldienst-Praxis nicht bekannt ist, erfragen Sie im Telefonat ggf. **Anfahrt und Parkmöglichkeiten**.

WISSENSWERTES

■ Engagement-Wettbewerb „machen!2025“ – Jetzt mitmachen und weitergeben!

Bis zum 15. Mai 2025 können Engagierte und Ehrenamtliche aus den ostdeutschen Bundesländern ihre Ideen für ein gutes Miteinander beim Wettbewerb „machen!2025“ einreichen. Der Wettbewerb wird gemeinsam vom Ostbeauftragten der Bundesregierung und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ausgerichtet. Insgesamt werden 200 Projektideen mit Preisgeldern zwischen 2.500 und 10.000 Euro ausgezeichnet.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider, und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) wollen mit dem Wettbewerb das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland würdigen und sichtbarer machen.

Eine Jury zeichnet die Projektideen in drei Kategorien aus:

- „Engagement für mehr Lebensqualität und ein gutes Miteinander“
- „Engagement für und von jungen Menschen“
- „Engagement für die Gestaltung des Jubiläums 35 Jahre Deutscher Einheit“

Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die ein Projekt in ostdeutschen Städten und Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern umsetzen wollen. Die besten 200 Projektideen werden mit Preisgeldern zwischen 2.500 und 10.000 Euro ausgezeichnet. Das Preisgeld soll die Umsetzung der Projektideen ermöglichen.

Alle Informationen zum Wettbewerb sowie die Gelegenheit zur Bewerbung finden Sie auf der Webseite des Wettbewerbs:

www.machen-wettbewerb.de.

■ Engagement-Wettbewerb „machen!“

Der Wettbewerb „machen!“ würdigt das vielfältige Engagement in ländlichen Regionen Ostdeutschlands und unterstützt gemeinschaftsstiftende Projekte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die in Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern umgesetzt werden. Bewerben können sich unter anderem Vereine, Netzwerke, Bürgerstiftungen und Bürgergenossenschaften mit Sitz in den ostdeutschen Flächenländern.

Der Wettbewerb des **Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland** wird 2025 zum sechsten Mal umgesetzt. In den Vorjahren wurden bereits über ca. 560 Projekte gewürdigt. Seit 2023 wird „machen!“ in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt umgesetzt. Die **Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt** hat im Juli 2020 ihre Arbeit in Neustrelitz aufgenommen. Mit der Stiftung gibt es erstmals eine bundesweite Anlaufstelle zur Förderung ehrenamtlichen Engagements. Sie berät, qualifiziert, fördert und vernetzt Engagierte und Ehrenamtliche und unterstützt diese insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Räumen.

Lassen Sie sich inspirieren – die Broschüre ‘machen!2024’ bietet spannende Einblicke in prämierte Projektideen!

<https://www.machen-wettbewerb.de/wettbewerbsrunde-2024/>

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt / www.d-s-e-e.de



■ Die „Sächsische Ehrenamtskarte“ geht in die 6. Auflage



Der Freistaat Sachsen sagt engagierten Bürgern danke!

Sie engagieren sich für das Gemeinwohl? Dann fühlen Sie sich bitte mit diesem Beitrag angesprochen.

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf und Gornsdorf engagieren sich bereits auf die unterschiedlichste Art und Weise in ihrer Freizeit ehrenamtlich, u. a. durch die Pflege der erzgebirgischen Traditionen und des Brauchtums, durch besonderes Engagement für Kinder und Jugendliche sowie auf sportlichem oder kulturellem Gebiet, durch die Unterstützung und Hilfe für Menschen, die auf uns angewiesen sind (z. B. in der Seniorenbetreuung/Behindertenhilfe), im Katastrophen- und Rettungswesen, im Umwelt und Naturschutz, um nur einige Bereiche zu nennen.

Ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht selbstverständlich.

Die Sächsische Staatsregierung würdigt mit dem Programm „Sächsische Ehrenamtskarte“ das ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger des Freistaates bereits mit der 6. Auflage der Ehrenamtskarte und möchte damit ein sichtbares und im Alltag anwendbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung setzen.

Liebe Ehrenamtler der Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf und Gornsdorf, bitte nehmen Sie das Angebot an, denn auch Sie können die „Sächsische Ehrenamtskarte“ schriftlich beantragen, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Dauer des Engagements vor Antragstellung: mindestens zwei Jahre, Gültigkeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2027
- durchschnittliches Engagement: mindestens drei Stunden wöchentlich
- Mindestalter: 14 Jahre,
- Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt bzw. Einsatzort: Freistaat Sachsen sowie
- die Beteiligung der Wohnsitzgemeinde an der Vergabe der Karte
- weitere Informationen unter www.ehrenamt.sachsen.de/ehrenamtskarte.html

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren und Interesse an der Ehrenamtskarte haben, können Sie diese bei der Gemeindeverwaltung Burkhardtsdorf/Öffentlichkeitsarbeit beantragen. Antragsformulare finden Sie auch unter

www.ehrenamt.sachsen.de/ehrenamtskarte.html/Formulare.

Bitte nehmen Sie zur Beantragung der „Sächsischen Ehrenamtskarte“ Kontakt auf unter Telefon: (03721) 2606-112 oder per Mail an rathaus@burkhardtsdorf.de

Bei Erfüllung der aufgeführten Kriterien erhalten Sie Ihre ganz persönliche Ehrenamtskarte.



Wie können auch Sie die Sächsische Ehrenamtskarte nutzen?

Ganz einfach, die Angebote und die sich am Programm beteiligten Kommunen des Freistaates werden über das Internetportal www.ehrenamt.sachsen.de/Kooperationspartner.html veröffentlicht und ständig, je nach Beteiligung, aktualisiert. Die entsprechenden Kooperationspartner mit dem Ehrenamtskarten-Motiv erkennbar, das beispielsweise am Eingang oder an der Kasse der teilnehmenden Institutionen auf das Angebot hinweist.

Machen Sie bitte rege von diesem Angebot als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für das von Ihnen erbrachte Ehrenamt für unsere Gemeinden Gebrauch und beantragen die „Sächsische Ehrenamtskarte“ für sich.

Öffentlichkeitsarbeit

(Quelle: <https://www.ehrenamt.sachsen.de/ehrenamtskarte.html> / © Ö-Grafik/Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt)

13. Osterbrunnenfest mit Ostermarkt

12. April

**ab 14.30 Uhr
rund um den
Gornsdorfer
Osterbrunnen**

*im Hinterhof Fotoservice Schießler mit Bowle in den Frühling !
Dazu Osterbasteln, Holz- und Keramik Kunst, Honig und
selbstgestalteten Osterkarten!*

*Fotoservice Schießler – Osterbrunnenkarten & Geschenkideen
und der Gornsdorfer Eierbecher*

*Kaffee, Kuchen & andere Leckereien für den kleinen Hunger
zwischendurch vom Erzgebirgszweigverein*

handbemalte Schönheiten beim Ostereierverkauf

*DGV und IFG mit süßen, herzhaften Speisen und Eierlikör
handgefertigte Präsente zur 825-Jahrfeier
sowie eine Spielstraße für Groß & Klein*

...und der Osterhase schaut natürlich auch vorbei!